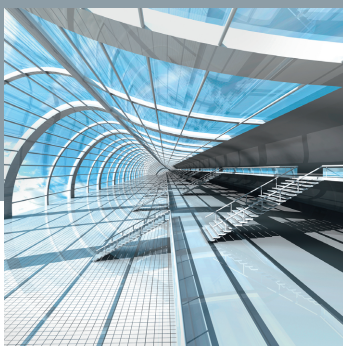




Ingenieurakademie
Bayern

Günter-Scholz-Fortbildungswerk
der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau



Fort- und Weiterbildungsprogramm

1. Halbjahr 2017

Lehrgänge
Seminare
Workshops

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

von der Theorie in die Praxis: Der Beruf des Bauingenieurs ist vielfältig und komplex. Er erfordert nicht nur eine fundierte Ausbildung und eine kontinuierliche Weiterbildung, sondern auch die Fähigkeit, das theoretische Wissen praktisch anzuwenden.

Jedes Projekt ist wieder einzigartig und neu. Ein kompetenter Ingenieur zu sein, bedeutet Bewährtes zu hinterfragen und immer wieder neue individuelle Lösungen zu finden, ohne dabei Sicherheit und Qualität zu vernachlässigen.

Die Ingenieurakademie unterstützt Sie in der Fort- und Weiterbildung in vielfältiger Weise. Der Bogen unserer Veranstaltungen spannt sich von allgemeinen und rechtlichen Themen über die technische Ausrüstung und den konstruktiven Ingenieurbau bis zum Projekt-/Objektmanagement und Baubetrieb.

Unser Bildungsprogramm ist so vielfältig wie die Aufgabengebiete der Ingenieurslandschaft. Wiederkehrende Themen wie Ausgleichsberechnung, VOB für Bauleiter oder Vertragsgestaltung sind fester Bestandteil der Ingenieurakademie. Die Fortbildungen decken nicht nur die Kerntätigkeiten eines Ingenieurs ab, sondern auch organisatorische Bereiche und Managementaufgaben wie den Einsatz von EDV Programmen, die Gestaltung von Führungsprozessen, das Nutzenkostenmanagement und die Grundlagen des Bauprojektmanagements..

Lehrgänge zur Bauwerksprüfungen bieten wir wieder in Feuchtwangen an. Eine Reihe von Seminaren – teils mit rechtlichen Fragestellungen ergänzt – behandeln die Baugrundbeschreibung, den Gerüstbau und die sachkundige Planung und Bewertung von Gebäuderissen. Der Brandschutz spielt ebenso eine wichtige Rolle wie Blitzschutz und Schallschutz.

Mit einer Veranstaltung zum Mauerwerk starten wir eine neue Reihe, die sich mit den unterschiedlichen am Bau eingesetzten Werkstoffen beschäftigt. Als Fortsetzung des Praxisworkshops BIM haben wir einen „Kochkurs“ entwickelt, der Rezepte vorstellt, wie Sie die konkrete Umsetzung des Building Information Modeling erfolgreich gestalten.

Denken Sie auch rechtzeitig an Ihre Fortbildungspunkte. Ihr persönliches Zertifikat „Ingenieur-Qualität durch Fortbildung“ unterstützt Sie dabei, Ihre Leistungen bei Ihren Auftraggebern überzeugend zu vermitteln. Nutzen Sie auch unseren Frühbucherrabatt.

Wir freuen uns, Sie und Ihre Mitarbeiter/innen bei unseren Veranstaltungen zu begrüßen und wünschen Ihnen dabei interessante Gespräche und einen produktiven Gedankenaustausch mit Ihren Fachkollegen/innen.

Dr.-Ing. Heinrich Schroeter
Präsident

Dr.-Ing. Ulrich Scholz
Vorsitzender des
Akademieausschusses

Inhalt

Inhalt nach Kategorien

Seite

Allgemeine Themen

Denkmalpflege – Bauvorbereitende Maßnahmen	06
Typische Bauschäden im Bild:	
Feuchteschäden und ihre Ursachen	08
Umgang mit Niederschlagswasser	10
Bauleitung: Führungsprozesse optimal gestalten	12
Unternehmensnachfolge	14
Beratungsveranstaltung – Existenzgründung	16
Haftungsbegrenzung und Steueroptimierung bei Ingenieur- und Architekturbüros	18

Recht und Honorar

Die erfolgreiche Planungs-ARGE	20
Ingeniurrecht 2017:	
Vergabe von Planungsleistungen – VgV statt VOF (Teil 2)	22
Schutzmaßnahmen für tausalzbeanspruchte WU-Konstruktionen	24
Der Ingenieurvertrag: Musterverträge der Kammer	26
Das neue Bauvertragsrecht	28
Rechtliche Grundlagen für Koordinatoren	30
Rechte, Pflichten und persönliche Haftung der Geschäftsführer einer Ingenieur-GmbH und GmbH & Co. KG	32
Verjährung von Honorar- und sonstigen Ansprüchen der Baubeteiligten	34
Abweichungen vom Baurecht:	
Kompensationsmaßnahmen und rechtliche Auswirkungen	36
Rechtliche Fragen bei der energetischen Fachplanung und Baubegleitung (KfW)	38
Bauleitung Expertenseminar – Teil 1	40
Bauleitung Expertenseminar – Teil 2	42
Grundlagen der BayBO / BayBO und bautechnische Nachweise	44
Die Brandschutzbestimmungen der Bayerischen Bauordnung – BayBO	46

Technische Ausrüstung

Die „neue“ DIN 4109	48
Brandschutz und Baudenkmal	50
Schallschutz im Holzbau	52
Energieberater für Baudenkmale – Baubegleitung und Qualitätssicherung (Re-Zertifizierung)	54
Vorbeugender baulicher Brandschutz	56
Energieberater für Baudenkmale und sonstiges besonders erhaltenswerte Bausubstanz im Sinne des § 24 EnEV	58
Brandschutz und Bauen im Bestand	60
Brandschutznachweise der Gebäudeklasse 1-5	62
Energetische Fachplanung und Baubegleitung	64
Blitzschutz für bauliche Anlagen: Baurecht kontra Risikoanalyse?	66

Seite

Konstruktiver Ingenieurbau - Hochbau - Geotechnik

EDV-Programmsystem „SIB-Bauwerke“	68
Bauwerksprüfung nach DIN 1076	70
Aufbaulehrgang für Ingenieure der Bauwerksprüfung nach DIN 1076	72
Werkstoff Mauerwerk	74
Barrierefreies Bauen	76
Zustandserfassung von Holzkonstruktionen	78
Holzschutz – von der Theorie in die Praxis	80
Zertifizierung zum Sachkundigen Planer im Bereich Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen	82
Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen	84
Baugrundbeschreibung und -klassifizierung	86
Gerüstbau: Traggerüste und Arbeits- und Schutzgerüste	88
Geotechnische Entwurfsberichte für integrale Bauwerke	90
Bewertung von Gebäuderissen	92
Bauwerksprüfung Hochbau	94
Moderne Prüfverfahren in der Bauwerksdiagnose	96
Instandsetzungskonzepte für Betonbauteile nach ZTV-ING und Rili-SIB	98
Brandschutz im Fertigteilbau: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetonbauteilen für den Brandfall	100
Praxislehrgang für Ingenieure der Bauwerksprüfung nach DIN 1076	102
Toleranzen im Hochbau	104
Bemessung und Konstruktion von Stahlbauteilen für den Brandfall	106
Brandschutz im Bestand: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetonbauteilen für den Brandfall	108

Projektmanagement - Objektmanagement - Baubetrieb

Ausgleichsberechnung von BGK und AGK	110
Einführung in die VOB für (Jung-) Bauleiter	112
Spezielle Koordinatorenkenntnisse für Koordinatoren nach BaustellV, Anlage C, RAB 30	114
BIM Kochkurs 1 „Einzelgericht“	116
Grundlagen des Bauprojektmanagements	118
Wirtschaftliche und rechtliche Vorteile für den Bauherren/Betreiber eines Bauwerks durch die Beauftragung eines Koordinators	120
Schnittstellen: Tragwerksplanung und Haustechnik	122
Nutzungskostenmanagement in der Praxis der Projektentwicklung	124
BIM Kochkurs 2 „5 Gänge-Menü“	126

Ausblick	128
AGB	130

Allgemeine Themen

Denkmalpflege – Bauvorbereitende Maßnahmen

Inhalt:

Die Instandsetzung von denkmalgeschützten Bauwerken stellt den Planer vor eine verantwortungsvolle Aufgabe. Einerseits ist es notwendig, denkmalpflegerisch verträgliche Maßnahmen für die Modernisierung oder die Instandsetzung, oftmals auch zur Wiederherstellung der Standsicherheit oder der Gebrauchstauglichkeit zu konzipieren und später umzusetzen. Andererseits ist dem Denkmaleigentümer die Sicherheit hinsichtlich der Baukosten zu gewährleisten.

Die „Bauvorbereitenden Maßnahmen“ beinhalten die zentralen Schritte von der Erfassung des Bestands über die Erstellung des Instandsetzungskonzeptes bis hin zur Ermittlung der zu erwartenden Baukosten.

Bei der Fortbildungsveranstaltung wird zunächst auf die wichtigen Schritte der Bestandserfassung (Bauteilöffnungen, Raumbuch...) und den zeitgleich notwendigen Dialog zwischen Denkmaleigentümer / Bauherr, Planer und Behörden eingegangen. Außerdem werden wesentliche gesetzliche und verfahrenstechnische Vorschriften und Normen erläutert. Daran anschließend werden die entscheidenden Elemente des Instandsetzungskonzeptes sowie der Kostenberechnung erläutert. Abschließend wird auch auf den Vergütungsanspruch für die „Bauvorbereitenden Maßnahmen“ eingegangen.

Zielgruppe:

Architekten, Ingenieure, Denkmaleigentümer

Termin:

31.01.2017

Kennziffer:

K 17-03

Referent:

Dipl.-Ing. (FH) Klaus Jürgen Edelhäuser
Konopatzki und Edelhäuser
Architekten und Beratende Ingenieure GmbH, Rothenburg

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

13:00 - 18:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 09.01.17	EUR 160,00
bei Anmeldung	ab 10.01.17	EUR 220,00
Nichtmitglieder		EUR 275,00

**Bei gleichzeitiger Buchung von K 17-02 und K 17-03
erhalten Sie 40,00 € Rabatt!**

Fortbildungspunkte: 6☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-03

Name, Vorname Teilnehmer/in

Allgemeine Themen

Typische Bauschäden im Bild: Feuchteschäden und ihre Ursachen

Inhalt:

Feuchtigkeit stellt eine wesentliche Beanspruchung für Bauwerke dar. Ein konstruktiver Feuchteschutz und ein klimabedingter Feuchteschutz sind deswegen gleichermaßen bedeutsam für eine zunehmend hochwertige Bauweise und Nutzung.

Wärme- und feuchtetechnische Unzulänglichkeiten von Baukonstruktionen wurden in der Vergangenheit lange durch einen Überschuss an Heizenergie kompensiert. Mit den zunehmend strenger formulierten Zielen der Energieeinsparung rücken Schwachstellen des Wärmeschutzes und des klimabedingten Feuchteschutzes in den Fokus. Die Veränderungen im Umgang mit Wärme, Luftwechsel und Raumluftfeuchte müssen von Konstrukteuren wie Nutzern im Sinne eines wirtschaftlichen Haushaltens erlernt werden.

Das Seminar beschäftigt sich mit den bauphysikalischen Grundlagen von konstruktivem und klimabedingtem Feuchteschutz ausgehend von Schadensfällen aus der Sachverständigentätigkeit des Referenten.

- Wasser im Boden – Bauwerksabdichtung im Erdreich
- Niederschlagswasser – Bauwerksabdichtung im Dachbereich
- Feuchte aus der Außenluft – Schutzfunktion der Gebäudehülle
- Feuchte aus der Raumluft – Klimabedingter Mindestwärmeschutz
- Feuchte aus haustechnischen Anlagen – Möglichkeiten des Feuchteschutzes

Ziel des Seminars ist es, Feuchteschäden richtig zu beurteilen und in der Planung und Bauausführung zu vermeiden.

Das Ganztags-Seminar ist in vier Abschnitte von jeweils etwa 90 Minuten Dauer gegliedert. Die Möglichkeit zur Diskussion von Fragen der Teilnehmer ist Bestandteil jedes Abschnittes. In den Seminarpausen besteht die Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer.

Zielgruppe:

Architekten, Ingenieure und Bautechniker mit Tätigkeit im Neubau und im Gebäudebestand

Termine:

15.02.2017, München
 21.03.2017, Würzburg

Kennziffer:

V 17-06
 V 17-08

Referent:

Dipl.-Ing. Univ. Ralf Ertl
 Ingenieurbüro Ertl, München

Orte:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
 Schloßschmidstraße 3
 80639 München

LGA Landesgewerbeanstalt Bayern
 Dreikronenenstraße 31
 97082 Würzburg

Zeit:

München, 09:00 - 16:00 Uhr
 Würzburg, 10:00 - 17:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 19.01. bzw. 23.02.17	EUR 250,00
bei Anmeldung	ab 20.01. bzw. 24.02.17	EUR 320,00
Nichtmitglieder		EUR 390,00

Fortbildungspunkte: jeweils 8

- ☐ Ich nehme teil am Seminar V 17-06
- ☐ Ich nehme teil am Seminar V 17-08

Name, Vorname Teilnehmer/in

Allgemeine Themen

Umgang mit Niederschlagswasser

Inhalt:

Der verantwortungsvolle und naturnahe Umgang mit Niederschlagswasser gewinnt zunehmend an Bedeutung – gerade angesichts des anhaltenden Flächenverbrauchs durch Befestigung und Versiegelung sowie der steigenden Zahl von Starkregenereignissen. Daraus oft resultierende Schäden, verursachende Überschwemmungen und Kanalnetzüberlastungen sind mit überlegter Niederschlagswasserbewirtschaftung abzuwenden.

Zudem soll der natürliche Wasserkreislauf möglichst wenig gestört und die Neubildung von Grundwasser unterstützt werden. Maßgebende Grundsätze dafür sind, den Oberflächenabfluss zu verringern, die Versickerung zu erhöhen und die Verdunstung zu fördern.

Ziel des Seminars:

Das Seminar vermittelt die folgenden Inhalte:

Rechtliche Ansätze, Handlungsempfehlungen und praktische Arbeitshilfen des LfU (Bayerisches Landesamt für Umwelt), Entwässerung von Verkehrsflächen, Bewertung und Bemessung nach einschlägigen Verordnungen, Merk- und Arbeitsblättern.

Zielgruppe:

Planer, die auf dem entsprechenden Gebiet tätig sind

Termin:

14.03.2017

Kennziffer:

K 17-05

Referent:

Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Schönmaier M. Eng.
Beratender Ingenieur, ibbsm - Ingenieurbüro für Bauwesen,
Landau an der Isar

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

14:00 - 17:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 16.02.17	EUR 160,00
bei Anmeldung	ab 17.02.17	EUR 220,00
Nichtmitglieder		EUR 275,00

Fortbildungspunkte: 3,5☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-05

Name, Vorname Teilnehmer/in

Allgemeine Themen

Bauleitung: **Führungsprozesse optimal gestalten**

Inhalt:

Bauleitung ist Stress und Verantwortung. Nicht selten geht es um Millionenwerte. Zeitdruck, Qualitätsdruck und manchmal auch unnötige Diskussionen und Reibereien können dem Bauleiter die Arbeit schwer machen. Ärger auf der Baustelle? Rüder Umgangston? Streit und Konflikt? Am Ende sind stets beide Seiten beteiligt.

Die Position des Bauleiters erfordert also zweierlei: Sachkompetenz und damit einen festen Stand in allen bautechnischen und baurechtlichen Fragen. Aber eben auch menschliche Kompetenz, menschliche Haltung und zumindest ein Grundwissen über menschliche Psyche und Verhalten.

In diesem spannenden Seminar vermitteln Ihnen die Referenten beide Kompetenzfelder:

Dipl. Ing. Maximilian Blätz verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in Planung, Ausschreibung und der Praxis der Bauleitung. Jurist und Autor Bernd Späth arbeitet seit 2002 als Coach für Führungspersonal und Selbständige. Er führte und führt inzwischen Hunderte von Klienten aus scheinbar aussichtslosen Situationen zu neuen Horizonten und damit neuem Antrieb. Dabei arbeitet er psychoanalytisch und in Einzelfällen auch mit Hypnose.

In einem ca. achtstündigen Ganztags-Seminar in lockerer und entspannter Atmosphäre machen die beiden Referenten Sie gemeinsam stärker für die Herausforderungen Ihres Arbeitsalltags.

Inhalte:

- Grundlagen aus LPH8 Objektüberwachung
 - Grundleistungen
 - Besondere Leistungen
 - Was wird geschuldet
- Grundlagen VOB, Umgang, Schriftverkehr, Gestaltung
 - VOB Basics – ein kleiner Leitfaden
 - Auftraggeber – Bauleitung – Auftragnehmer
 - Wer schreibt der bleibt – richtig dokumentieren
 - Form und Gestaltung von Schriftverkehr
- Wie tickt ein Mensch? Grundstruktur der menschlichen Psyche und Wahrnehmung, menschliche Grundtypen und der Umgang mit ihnen
- Woran hakt's? Bewusstsein / Unbewusstes, Abwehrstrategien des Unbewussten, anonymisierte Einzelfälle

Workshop

Termin:

17.03.2017

Kennziffer:

W 17-03

Referenten:

Dipl. Ing. Maximilian Blätz,
Ingenieurbüro HUMANHOME-Civil Engineering, Rosenheim
Bernd Späth
Jurist, Coach und Autor,
In-deep Consulting-Unternehmensberatung, München

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

09:30 - 17:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 16.02.17	EUR 250,00
bei Anmeldung	ab 17.02.17	EUR 320,00
Nichtmitglieder		EUR 390,00

Fortbildungspunkte: 8☐

Ich nehme teil am Workshop W 17-03

Name, Vorname Teilnehmer/in

Allgemeine Themen

Unternehmensnachfolge

Inhalt:

Eine wohl durchdachte Unternehmensnachfolge nimmt Zeit in Anspruch. Mitunter benötigt man Jahre der Vorbereitung. Allerdings zeigen Erfahrungen, dass über die Nachfolge oft erst viel zu spät nachgedacht wird. Dann bleibt nicht mehr viel Zeit zum Handeln. Teure Fehler, die bei sorgfältiger Planung hätten vermieden werden können, sind damit oft vorprogrammiert.

Im Seminar werden die wesentlichen zivil- und steuerrechtlichen Aspekte genauer beleuchtet. Viele Ihrer Kollegen und Kolleginnen haben sicher ähnliche Erfahrungen gemacht. Nutzen Sie die Gelegenheit, gemeinsam eine Vorgehensweise zu erarbeiten, die für Sie von Vorteil ist. Das Seminar bietet umfassende Möglichkeiten für Fragen der Teilnehmer sowie zur Diskussion.

- Vorbereitung der Unternehmensübergabe
- Vertragsgestaltung
- Besprechung eines Musterkaufvertrages
- Kaufpreisermittlung durch Unternehmensbewertung
- Steuerliche Kaufpreisverwertung beim Käufer und Verkäufer

Termin:

21.03.2017

Kennziffer:

K 17-07

Referenten/innen:

Thomas Jäger

Dipl.-Betriebswirt (FH), Steuerberater

Robert Tille

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht

LM Leinauer Müller & Partner, Rechtsanwalt,

Steuerberater, München

Dipl.-Ing. (FH) M.Eng. Irma Voswinkel

Ingenieurreferentin, Bayerische Ingenieurekammer-Bau

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau

Schloßschmidstraße 3

80639 München

Zeit:

09:00 - 13:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 23.02.17	EUR 160,00
bei Anmeldung	ab 24.02.17	EUR 220,00
Nichtmitglieder		EUR 275,00

Fortbildungspunkte:

Das Seminar ist als allgemein berufsbezogene Fortbildung
anrechnungsfähig. Unterrichtseinheiten: 4,75 UE zu je 45 Min.

☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-07

Name, Vorname Teilnehmer/in

Allgemeine Themen

Beratungsveranstaltung – Existenzgründung

Inhalt:

Mit dem Schritt in die Selbständigkeit erwarten sich Existenzgründer mehr Unabhängigkeit in ihrer Arbeitsweise und in der Zeitgestaltung. Die Selbständigkeit wird als Chance zur Verwirklichung eigener unternehmerischer Ideen gesehen und nicht zuletzt mit dem Ziel verfolgt, beruflich besonders erfolgreich zu sein.

Da mit der Selbständigkeit aber auch Risiken wie z.B. Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit und Haftung verbunden sind, müssen Existenzgründungen wohlüberlegt und sorgfältig geplant sein. Unzureichende Vorbereitung und fehlende Informationen gehören zu den häufigsten Ursachen für Misserfolg und Insolvenzen von jungen Unternehmen.

Im Vorfeld einer Existenzgründung gibt es eine Reihe von offenen Fragen:

Welche Fähigkeiten und Kenntnisse brauche ich als Unternehmer? Wieviel Aufwand kommt auf mich zu? Wer sind meine potenziellen Kunden und Auftraggeber und welche Umsätze lassen sich mit diesen erzielen? Wer sind meine Konkurrenten? Welche Formalitäten sind zu erledigen? Wie lässt sich mein Vorhaben finanzieren?

Diese und weitere Fragen werden in der Beratungsveranstaltung im Rahmen des Seminars beantwortet. Für individuelle Fragen zu konkreten Gründungsvorhaben steht die Referentin im Anschluss an das Seminar zur Verfügung.

- Existenzgründung durch Ingenieure im Bauwesen
- Finanzierung
- Werbung und Marketing
- Rechtsformenwahl und Haftung
- Kleingruppen- bzw. Einzelgespräche mit der Referentin

Info-Veranstaltung

Termin:

21.03.2017

Kennziffer:

K 17-08

Referentin:

Dipl.-Ing. (FH) M.Eng. Irma Voswinkel
Bayerische Ingenieurekammer-Bau

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

14:00 - 18:30 Uhr

Gebühren:

EUR 25,00

Fortbildungspunkte:

Das Seminar ist als allgemein berufsbezogene Fortbildung
anrechnungsfähig. Unterrichtseinheiten: 4,75 UE zu je 45 Min.

☐

Ich nehme teil an der Veranstaltung K 17-08

Name, Vorname Teilnehmer/in

Allgemeine Themen

Haftungsbegrenzung und Steueroptimierung bei Ingenieur- und Architekturbüros: Rechtsformenwahl, Umwandlung, Unternehmensnachfolge

Inhalt:

- Haftungsabschottung der Privatsphäre
- Rechtsformenwahl im Vergleich:
Einzelbüro, GbR, PartG, PartGmbH, GmbH/AG, GmbH &
Co. KG
- Haftung der GmbH-Gesellschafter bzw. GmbH-Geschäfts-
führer (insb. Insolvenzrisiken)
- Steuerlicher Belastungsvergleich GmbH mit GbR/Freiberu-
fler im lfd. Geschäft und bei Veräußerung
- Steuerung der GmbH mit Geschäftsführer-Gehalt und
Tantiemen
- Die 3 „großen“ steuerlichen Vorteile der Freiberufler und
deren Ausgleich (Einnahmen-Überschuss-Rechnung, Um-
satzbesteuerung nach vereinnahmten Entgelten, keine
Gewerbesteuer)
- Der Weg in die GmbH
- Einzel- oder Gesamtrechtsnachfolge
- Regelungen im Umwandlungsrecht und Umwandlungs-
steuerrecht
- Die Bilanzierung bei der GmbH
- Übergang von der Einnahmen-Überschuss-Rechnung zur
Bilanzierung
- Bewertung der teilfertigen Leistungen

Seminarziel:

Das Seminar vermittelt die Möglichkeiten der Haftungsbe-
grenzung und die Gestaltungsmöglichkeiten über die Wahl der
Rechtsform eines Ingenieur- oder Architekturbüros.

Termin:

11.07.2017

Kennziffer:

K 17-19

Referent:

Dipl.-Kfm. Franz Ostermayer
SPITZWEG Partnerschaft, München

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

14:00 - 17:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 21.06.17	EUR 125,00
bei Anmeldung	ab 22.06.17	EUR 155,00
Nichtmitglieder		EUR 235,00

Fortbildungspunkte:

Das Seminar ist als allgemein berufsbezogene Fortbildung
anrechnungsfähig. Unterrichtseinheiten: 4 UE zu je 45 Min.

☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-19

Name, Vorname Teilnehmer/in

Die erfolgreiche Planungs-ARGE: Vertragsgestaltung, Haftung, Buchführung, Steuern

Inhalt:

Die planerische Bewältigung von Bauvorhaben erfolgt meistens über eine getrennte Beauftragung von Architekten und Fachingenieuren. Vor allem bei komplexen Projekten wünschen Auftraggeber jedoch immer häufiger die „Planung aus einer Hand“.

Die Kooperationsform der ARGE ist ein taugliches Mittel, um größere Bauvorhaben erfolgreich zu bewältigen und damit besonders für kleinere und spezialisierte Büros attraktiv.

Damit der projektbezogene Zusammenschluss mit Partnern auch zum wirtschaftlichen Erfolg führt, ist besonderes Augenmerk auf die Gestaltung des ARGE-Vertrags zu richten und die Besonderheiten der Haftung in Planungsgruppen zu berücksichtigen. Daneben ist auch die Befassung mit einer Reihe steuerlicher Fragen – von der laufenden Buchführung, Gewinnrealisierung, richtigen Rechnungsstellung und der Problematik der gewerblichen Abfärbung bis hin zu Auslandsaspekten – unerlässlich.

Das Seminar zeigt Chancen und Risiken der Bewältigung komplexer Bauaufgaben im Zusammenschluss mit anderen Fachplanern auf.

Termin:

31.01.2017

Kennziffer:

K 17-01

Referenten:

Rechtsanwalt Sebastian Büchner
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
OPPLER HERING Rechtsanwälte PART GmbB
Thomas Jäger
Dipl.-Betriebswirt (FH) Steuerberater
LM Leinauer Müller & Partner, Rechtsanwalt,
Steuerberater, München

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

13:30 - 17:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 09.01.17	EUR 160,00
bei Anmeldung	ab 10.01.17	EUR 220,00
Nichtmitglieder		EUR 275,00

Fortbildungspunkte: 4,5☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-01

Name, Vorname Teilnehmer/in

Ingenieurrecht 2017:**Vergabe von Planungsleistungen – VgV statt VOF (Teil 2)****Inhalt:**

Die Vergaberechtsreform geht weiter. Nach der Umsetzung der VgV-Novelle im April 2016 läuft derzeit bereits die Planung für den nächsten Schritt auf Hochtouren: Die Verfahrensordnung für die Vergabe öffentlicher Liefer- und Dienstleistungsaufträge unterhalb der EU-Schwellenwerte (Unterschwellenvergabeordnung - UVgO) wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2017 die derzeit im Unterschwellenbereich geltende VOL/A (1. Abschnitt) ersetzen.

Geplant ist eine Angleichung der Struktur an die Oberschwellenvergabe mit vereinfachten Regeln. Nun gilt es, diese Neuregelungen rechtzeitig kennen und beherrschen zu lernen.

Auch der überarbeitete Abschnitt 1 der VOB/A wurde am 01.07.2016 bekannt gemacht und sollte angewendet werden, sobald die Gesamtausgabe VOB 2016 des Deutschen Vergabe- und Vertragsausschusses für Bauleistungen (DVA) erschienen ist. Auf Bundesebene ist die Neufassung der VOB/A mittlerweile zum 01.10.2016 in Kraft getreten. Ziel ist auch hier ein weitgehender Gleichlauf der Vergaberegeln im Ober- und Unterschwellenbereich.

Sie sehen, dem Anwender wird hier in kürzester Zeit einiges zugemutet! Außerdem werfen wir gemeinsam einen kritischen Blick auf die ersten praktischen Erfahrungen mit der neuen VgV.

Bitte zum Seminar die Textsammlung Vergaberecht (VgR), Beck-Texte im dtv, 18. Aufl. 2016 oder neuer mitbringen.

Hinweis: Es handelt sich um eine Fortsetzungsveranstaltung zum Seminar Ingenieurrecht 2016, VgV statt VOF. Die Teilnahme ist jedoch auch ohne vorherigen Besuch dieser Veranstaltung möglich, die erforderlichen Grundlagen der neuen Rechtslage werden in dieser Veranstaltung ebenfalls vermittelt.

Themen:

- Derzeitige Konstellation und Regelungshierarchien
- Neu-Strukturierung des Vergaberechts: GWB;
Die neue VOB/A; VgV; UVgO – Unterschiede zur VOL/A
- VgV im Überblick
- Im Fokus: UVgO
- Im Fokus: Die neue VOB/A
- Rechtsschutz und Schadenersatz

Termine:

14.02.2017, München
 04.04.2017, Würzburg

Kennziffer:

V 17-05
 V 17-10

Referenten/innen:

Dipl. Ing. (FH) Monika Winkelman
 Winkelman Consulting
 Rechtsanwalt Markus Zenetti MBA
 Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
 Finck Althaus Sigl & Partner, München

Orte:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
 Schloßschmidstraße 3
 80639 München

LGA Landesgewerbeanstalt Bayern
 Dreikronenenstraße 31
 97082 Würzburg

Zeit:

09:00 - 17:00 Uhr, München
 10:00 - 18:00 Uhr, Würzburg

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:		
bei Anmeldung	bis 18.01.17 bzw. 08.03.17	EUR 225,00
bei Anmeldung	ab 19.01.17 bzw. 09.03.17	EUR 295,00
Nichtmitglieder		EUR 360,00

Fortbildungspunkte: jeweils 8

- ☐ Ich nehme teil am Seminar V 17-05
☐ Ich nehme teil am Seminar V 17-10

Name, Vorname Teilnehmer/in

Schutzmaßnahmen für tausalzbeanspruchte

WU-Konstruktionen

Welche technischen Möglichkeiten gibt es und welche Risiken sowie Aufklärungspflichten sind für den Bauherrn, Planer und Ausführenden aus technischer und rechtlicher Sicht damit verbunden

Inhalt:

Optimieren heißt, Kompromisse einzugehen, und zwar in technischer, zeitlicher, wirtschaftlicher und/ oder rechtlicher Hinsicht.

Zunächst werden die verschiedenen technischen Möglichkeiten der Schutzmaßnahmen bei WU-Konstruktionen erläutert und gleichzeitig ihre systemimmanenten Grenzen aufgezeigt. Die Risiken der verschiedenen Konstruktionen werden dann aus anwaltlicher Sicht betrachtet.

Am Beispiel der für Techniker ungewohnten Aufklärungspflichten von Rechtsanwälten beim Abschluss von Vergleichen wird zunächst verdeutlicht, warum und wie ein Techniker z. B. bei der Abweichung von den anerkannten Regeln der Technik, seinen Bauherrn aufzuklären und dessen jeweilige Entscheidung zu dokumentieren hat, um vertragsgemäß zu arbeiten und dadurch sein eigenes Mangelhaftungsrisiko zu begrenzen.

Eine Einschätzung aus richterlicher Sicht zu obiger Thematik erfolgt dankenswerterweise durch Herrn Richter Ralf Mai.

Termin:

21.02.2017

Kennziffer:

K 17-04

Referenten:

Dr-Ing. Klaus Schöppel
Ingenieurbüro Dr. Klaus Schöppel
Rechtsanwalt Dr. Hubert Bauriedl
LUTZ | ABEL Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Richter Ralf Mai
Vorsitzender Richter am Landgericht, München

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

13:30 - 17:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 26.01.17	EUR 160,00
bei Anmeldung	ab 27.01.17	EUR 220,00
Nichtmitglieder		EUR 275,00

Fortbildungspunkte: 4,5☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-04

Name, Vorname Teilnehmer/in

Der Ingenieurvertrag: Musterverträge der Kammer

Seminar I: Allgemeiner Teil, Brandschutz

Seminar II: Allgemeiner Teil, Baustellenverordnung

Inhalt:

Die Bayerische Ingenieurekammer-Bau (Ausschüsse für Honorarfragen und für Baurecht- und Sachverständigenwesen) hat unter Mitwirkung von Herrn Rechtsanwalt Sebastian Büchner praxisnahe Musteringenieurverträge für ihre Mitglieder entwickelt.

Neben dem Teil „Allgemeine Regelungen“, der alle Leistungsbereiche enthält, werden im Seminar I die detaillierten Regelungen für den Leistungsbereich „Brandschutz“ und im Seminar II die detaillierten Regelungen für den Leistungsbereich „Koordination nach Baustellenverordnung“ erläutert.

Die Zielsetzung hierbei ist, alle typischerweise relevanten Themen zu behandeln bzw. die Möglichkeit der Behandlung durch entsprechende Textfreiräume, Ankreuzmöglichkeiten usw. zu schaffen und ausgewogene Lösungen zu finden, die sowohl den Interessen der Ingenieure/innen als auch der Auftraggeber Rechnung tragen. Die Vertragsvorlagen und deren Handhabung werden erläutert.

Seminar

Termin Seminar I:

23.03.2017, 13:00 - 14:30 Uhr

Kennziffer:

K 17-09

Termin Seminar II:

23.03.2017, 15:00 - 16:30 Uhr

Kennziffer:

K 17-10

Referenten Seminar I:

Dipl.-Ing. (FH) Ralf Schelzke

Ingenieurbüro Schelzke, Beratende Ingenieure

Dipl.-Ing.(FH) Thomas Herbert

Oehmke + Herbert Planungsgesellschaft im Bauwesen mbH

Referenten Seminar II:

Dipl.-Ing. (FH) Ralf Schelzke

Ingenieurbüro Schelzke, Beratende Ingenieure

Dipl.-Ing.(FH) Henry Krauter

Projekt Team Gotz + Grabmaier GmbH

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau

Schloßschmidstraße 3

80639 München

Gebühren pro Seminar:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung bis 27.02.17 EUR 65,00

bei Anmeldung ab 28.02.17 EUR 85,00

Nichtmitglieder EUR 105,00

Fortbildungspunkte je Seminar: jeweils 2☐ Ich nehme teil am Seminar K 17-09☐ Ich nehme teil am Seminar K 17-10

Name, Vorname Teilnehmer/in

Das neue Bauvertragsrecht:

Relevante Änderungen und Auswirkungen auf Haftung und Versicherung der Planer unter Berücksichtigung der Tätigkeit von Prüfsachverständigen/Prüfingenieuren

Inhalt:

Mit dem aktuellen Gesetzentwurf, den der Bundestag am 10. Juni 2016 in erster Lesung beraten hat, wird das Bauvertragsrecht demnächst modernisiert und an die Anforderungen von Bauvorhaben angepasst. Bereits jetzt sind erhebliche Änderungen mit zahlreichen neuen Rechten und Pflichten für alle am Bau Beteiligten absehbar. Insbesondere hat dies auch Auswirkungen auf nahezu alle Bereiche der Tätigkeit der Ingenieure, da nicht nur spezielle Sonderregelungen für den Bauvertrag sowie den Verbraucherbauvertrag, sondern auch für den Architektenvertrag und den Ingenieurvertrag in das Werkvertragsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs eingefügt werden.

Es ist zu beobachten, dass die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Ingenieurhaftung immer strenger wird. Nachdem die Risiken der Beratenden Ingenieure bereits heute kaum mehr beherrschbar erscheinen, gewinnt das Thema der Versicherbarkeit dieser Risiken sowie die optimale Ausgestaltung der Ingenieurhaftpflichtversicherung vor dem Hintergrund der bevorstehenden Neuregelungen immer mehr an Bedeutung.

Ziel dieses Seminars ist es, die aktuellen Änderungen im Überblick darzustellen, anschaulich Haftungsrisiken für den Einzelfall gegenüber dem Auftraggeber sowie unbeteiligten Dritten aufzuzeigen und einen Leitfaden durch den „Versicherungsdschungel“ zu geben.

Termin:

29.03.2017

Kennziffer:

V 17-09

Referenten:

Rechtsanwalt Frank Kosterhon

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Rechtsanwalt Markus Zenetti MBA

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Mediator (DGM)

FASP Finck Sigl & Partner Rechtsanwälte Steuerberater mbB,
München

Michael Twittmann

PISA Versicherungsmakler GmbH, Schondorf

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau

Schloßschmidstraße 3

80639 München

Zeit:

09:00 - 17:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung bis 02.03.17 EUR 225,00

bei Anmeldung ab 03.03.17 EUR 295,00

Nichtmitglieder EUR 360,00

Fortbildungspunkte: 8,5☐

Ich nehme teil am Seminar V 17-09

 Name, Vorname Teilnehmer/in

Rechtliche Grundlagen für Koordinatoren

Inhalt:

Das Seminar informiert die Teilnehmer über die rechtlichen Grundlagen für Koordinatoren. Im Mittelpunkt des Seminars stehen folgende Inhalte und Themen:

- Gefahrenquelle Baustelle: welche Aufgaben/Pflichten hat der Bauherr und haben die Baufirmen?
- Welche Pflichten treffen den/ die Koordinator/in?
- Wie grenzt sich die Koordinatorentätigkeit während der Bauzeit zur allgemeinen Bauüberwachung/Fachbauüberwachung ab?
- Wer haftet, wenn ein Schaden entsteht? Wie teilt er sich zwischen mehreren Verantwortlichen auf (einschließlich der Berufshaftpflichtversicherung)?
- Was ist bei der Vertragsgestaltung zu beachten, insbesondere in Honorarfragen?

Die aktuelle Rechtsprechung wird berücksichtigt. Es besteht ausreichend Gelegenheit zur Diskussion und für Fragen an den Referenten.

Termin:

01.04.2017

Kennziffer:

K 17-26

Referent:

Rechtsanwalt Sebastian Büchner
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
OPPLER HERING
Rechtsanwälte PART GmbB, München

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

09:00 - 11:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 02.03.17	EUR 90,00
bei Anmeldung	ab 03.03.17	EUR 105,00
Nichtmitglieder		EUR 125,00

Fortbildungspunkte: 3☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-26

Name, Vorname Teilnehmer/in

Rechte, Pflichten und persönliche Haftung der Geschäftsführer einer Ingenieur-GmbH und GmbH & Co. KG

Inhalt:

Die Haftungsbeschränkung dieser Gesellschaftsformen gilt nur für deren Gesellschafter, nicht aber für Sie als deren Geschäftsführer. Sie tragen die Verantwortung für die ordnungsgemäße Führung des Ingenieurbüros. Verletzen Sie ihre Pflichten auch nur leicht fahrlässig, haften Sie nach dem Gesetz für einen dadurch entstehenden Schaden persönlich und unbeschränkt. Und strafbar können Sie sich dabei auch noch machen.

Wie Sie Ihre Aufgaben ordnungsgemäß erfüllen und Ihre Risiken minimieren können, erfahren Sie in diesem Seminar.

Themen:

- Welche Pflichten und Rechte sind mit der Position des Geschäftsführers verknüpft?
- Was wird von Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten sowie dem Finanzamt erwartet?
- Wie und woher erhalte ich alle wichtigen Informationen bezüglich des Unternehmens?
- Welche Fallstricke muss ich als GmbH und GmbH & Co. KG Geschäftsführer meiden?
- Wie kann ich die Liquidität des Unternehmens sowie das gesamte Unternehmen optimal steuern?
- Welche Haftungs- und Strafbarkeitsrisiken gehe ich mit der Position als Geschäftsführer ein?
- Die „Top 10“-Maßnahmen zur Minimierung Ihrer Risiken.

Termin:

04.04.2017

Kennziffer:

K 17-13

Referent:

Klaus G. Finck

Rechtsanwalt, Steuerberater

Fachanwalt für Steuer-, Handels- und Gesellschaftsrecht

Finck Althaus Sigl & Partner, München

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau

Schloßschmidstraße 3

80639 München

Zeit:

14:00 - 17:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung bis 30.03.17 EUR 160,00

bei Anmeldung ab 31.03.17 EUR 220,00

Nichtmitglieder EUR 275,00

Fortbildungspunkte:

Das Seminar ist als allgemein berufsbezogene Fortbildung
anrechnungsfähig. Unterrichtseinheiten: 4,25 UE zu je 45 Min.

☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-13

Name, Vorname Teilnehmer/in

Verjährung von Honorar- und sonstigen Ansprüchen der Baubeteiligten

Inhalt:

Das Seminar informiert die Teilnehmer darüber, wann Honoraransprüche gegen den Auftraggeber sowie Honoraransprüche unterbeauftragter Büros, aber auch Vergütungsansprüche der anderen Baubeteiligten sowie Schadenersatzansprüche und Rückgriffsansprüche verjähren. Wesentliche Inhalte und Themen sind:

- Welche Verjährungsfristen gibt es?
- Was ist bei der Vertragsgestaltung zu beachten?
- Wie muss Schriftverkehr geführt werden, insbesondere: Welche außergerichtlichen Schritte hemmen die Verjährung und was muss getan werden, wenn die Verjährung kurz bevor steht?
- Besondere Verjährungskonstellationen (sogenannte verdeckte Mängel/arglistiges Verschweigen/Organisationsverschulden/Geamtschuldnerausgleich)

Die aktuelle Rechtsprechung (einschließlich der neuen Rechtsprechung des BGH für Konstellationen, in denen zwischen Bauherr und Bauunternehmer Schwarzgeld vereinbart war) wird berücksichtigt. Wie immer besteht ausreichend Gelegenheit zur Diskussion und für Fragen an den Referenten.

Termin:

11.05.2017

Kennziffer:

K 17-21

Referent:

Rechtsanwalt Sebastian Büchner
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
OPPLER HERING
Rechtsanwälte PART GmbH, München

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

13:30 - 17:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 14.04.17	EUR 160,00
bei Anmeldung	ab 15.04.17	EUR 220,00
Nichtmitglieder		EUR 275,00

Fortbildungspunkte: 4,25☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-21

Name, Vorname Teilnehmer/in

Brandschutztechnische Abweichungen vom Baurecht: Kompensationsmaßnahmen und rechtliche Auswirkungen

Inhalt:

Abweichungen von den materiellen Vorschriften des Baurechts gehören zu den alltäglichen Geschäften eines Bauherrn, Entwurfsverfassers oder Fachplaners. Gemäß den Bestimmungen der Musterbauordnung (MBO) kann die untere Bauaufsichtsbehörde Abweichungen von Anforderungen des Baurechts zulassen, wenn sie mit den öffentlichen Belangen vereinbar sind – wenn also trotz der Abweichung die Schutzziele des Baurechts erfüllt werden.

Das oberste Schutzziel gebietet, dass bauliche Anlagen so anzuordnen, zu ändern und instand zu halten sind, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere Leben, Gesundheit und die natürlichen Lebensgrundlagen, nicht gefährdet werden. Für den Brandschutz heißt dies, dass der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch vorgebeugt wird und bei einem Brand die Rettung von Menschen und Tieren sowie wirksame Löscharbeiten möglich sein müssen.

Diese Schutzziele sind nur dann zu erreichen, wenn für die Abweichung geeignete Kompensationsmaßnahmen getroffen werden. Anhand von Beispielen werden nicht nur geeignete Kompensationsmaßnahmen aufgezeigt, sondern auch immer wieder verwendete Maßnahmen dargestellt, die die Abweichung nicht oder nicht hinreichend kompensieren, so dass das Schutzziel nicht erreicht wird. Weiterhin wird auf rechtliche Auswirkungen – insbesondere auf die Haftung der Planer, Sachverständigen und Unternehmer – eingegangen und rechtliche Begriffe praxisnah erläutert.

Vorkenntnisse:

- Grundkenntnisse im vorbeugendem baulichem Brandschutz erforderlich
- Alternativ Teilnahme am Lehrgang „Vorbeugender baulicher Brandschutz“

Termin:

31.05.2017

Kennziffer:

V 17-15

Referenten:

Rechtsanwalt Frank Kosterhon
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Finck Althaus Sigl & Partner, München
Dipl.-Ing. (FH) Joseph Messerer
Ltd. Branddirektor a. D.

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

09:00 - 16:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 04.05.17	EUR 225,00
bei Anmeldung	ab 05.05.17	EUR 295,00
Nichtmitglieder		EUR 360,00

Fortbildungspunkte: 8☐

Ich nehme teil am Seminar V 17-15

Name, Vorname Teilnehmer/in

Rechtliche Fragen bei der energetischen Fachplanung und Baubegleitung (KfW)

Inhalt:

Das Seminar richtet sich an Personen, die in der energetischen Fachplanung und in der Baubegleitung tätig sind. Es wird Sicherheit im Umgang mit rechtlichen Fragestellungen vermittelt, insbesondere zur Vertragsgestaltung, Honorierung und Haftung. Entsprechende Kenntnisse geben Sicherheit beim Abschluss und der Durchführung von Verträgen und vermeiden ungewollte Folgen.

- Im Rahmen der Baubegleitung zu erbringende Leistungen und deren rechtliche Einordnung
- Fragen der Vertragsgestaltung
- Mängelhaftung (v.a. bei Überprüfung Detailplanung, Ausschreibung und Ausführung)
- (Haftungs-) Verhältnis gegenüber anderen Baubeteiligten
- Fragen der Verjährung

Termin:

20.06.2017

Kennziffer:

K 17-15

Referenten/innen:

Rechtsanwältin Stefanie Hering
Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, Fachanwältin für
Miet- und Wohnungseigentumsrecht
OPPLER HERING Rechtsanwälte PART GmbH, München
Dipl.-Ing. (FH) Achim Zitzmann
ibus Ingenieure Zitzmann, Energieberatungsbüro, Weilheim

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

14:00 - 17:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 25.05.17	EUR 160,00
bei Anmeldung	ab 26.05.17	EUR 220,00
Nichtmitglieder		EUR 275,00

Fortbildungspunkte: 4,25☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-15

Name, Vorname Teilnehmer/in

Bauleitung Expertenseminar – Teil 1

Aufgaben, Rechte und Pflichten der Bauleitung

Inhalt:

In diesem Seminar wird ein Überblick über die Rahmenbedingungen und Aufgaben der Bauleitung (BL) sowie Tipps für richtige Verhaltensweisen aus rechtlicher Sicht gegeben. Es werden die folgenden wichtigen Themen und Fragen behandelt:

- Gesetzliche Regelungen und vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten zu Aufgaben, Rechten und Pflichten der BL
- Schnittstellen zu Bauherrenaufgaben und zur Koordination nach BaustellVO
- Das richtige Verhalten bezüglich zusätzlicher/änderungsbedürftiger Bauleistungen (Nachträge)
- Wie häufig und mit welcher Intensität muss geprüft werden, ob Mängel vorliegen?
- Wie verhält man sich als BL richtig, wenn die Baufirma Mängel trotz Aufforderung nicht beseitigt oder zu langsam arbeitet?
- Wie verhält man sich, wenn Baufirmen sich gegenseitig behindern?
- Wie dokumentiert man, dass die Bauleitung ordnungsgemäß erbracht wurde?
- Was muss im Vorfeld und bei der Abnahme von Bauleistungen beachtet werden?
- Wie sieht es mit der Abnahme der Bauüberwachungsleistung durch den Auftraggeber/in aus?

Das hier erworbene Wissen kann im **Expertenseminar – Teil 2** am Nachmittag unter den Gesichtspunkten von Haftung und Versicherung vertieft werden.

Termin:

22.06.2017

Kennziffer:

K 17-22

Referent:

Rechtsanwalt Sebastian Büchner
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
OPPLER HERING Rechtsanwälte PART GmbB, München

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

09:00 - 12:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 26.05.17	EUR 160,00
bei Anmeldung	ab 27.05.17	EUR 220,00
Nichtmitglieder		EUR 275,00

**Bei gleichzeitiger Buchung von K 17-22 und K 17-23
erhalten Sie 40,00 € Rabatt!**

Fortbildungspunkte: 3,5☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-22

Name, Vorname Teilnehmer/in

Bauleitung Expertenseminar – Teil 2

Haftung und Versicherbarkeit der Bauleitungstätigkeit

Inhalt:

Nachdem die grundlegenden Fragen zu Aufgaben, Rechten und Pflichten der Bauleitung (BL) vormittags im **Experten-seminar – Teil 1** behandelt wurden, wendet sich dieser zweite Teil des Expertenseminars der Frage zu, wie mit den trotz verantwortungsvoller Tätigkeit verbleibenden Risiken und etwaigen Schäden aus Sicht der Bauleitung und des Auftraggebers umzugehen ist.

Insbesondere werden die folgenden Themen behandelt:

- Wann liegt eine schuldhaftige Pflichtverletzung und damit ein Haftungssachverhalt vor?
- Was sind Sowieso-Kosten und wie definiert sich im Übrigen die Schadenshöhe?
- Wann ist ein Mitverschulden des Bauherren zu berücksichtigen?
- Wie geht man mit einer gesamtschuldnerischen Haftung der BL mit ausführenden Firmen um?
- Wer trägt wofür die Beweislast?
- Ist die Tätigkeit der BL grundsätzlich versichert?
Muss die BL dies dem Bauherren/in nachweisen?
- Wo liegen die Grenzen des Versicherungsschutzes im Detail, beispielsweise bei „bewusster Pflichtwidrigkeit“?
- Welche Deckungssumme gilt für die Versicherung? Sind beliebig viele Schadensfälle versichert?
- Greift die Versicherung auch in der Insolvenz der BL und bei Prämienrückständen?
- Ist die Überschreitung von Fertigstellungstermin/angestrebten Baukosten mit versichert?
- Wann liegt ein nicht versicherter Erfüllungsschaden des Bauüberwachers vor?

Termin:

22.06.2017

Kennziffer:

K 17-23

Referenten:

Rechtsanwalt Sebastian Büchner
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
OPPLER HERING Rechtsanwälte PART GmbH, München
Michael Twittmann
PISA Versicherungsmakler GmbH, Schondorf

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

13:00 - 17:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 25.05.17	EUR 160,00
bei Anmeldung	ab 26.05.17	EUR 220,00
Nichtmitglieder		EUR 275,00

**Bei gleichzeitiger Buchung von K 17-22 und K 17-23
erhalten Sie 40,00 € Rabatt!**

Fortbildungspunkte: 5☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-23

Name, Vorname Teilnehmer/in

Grundlagen der BayBO (K 17-17)

BayBO und bautechnische Nachweise (K 17-18)

Inhalt:

Mit dem Neubau, Umbau oder der Sanierung einer Immobilie kommen eine Fülle von Verpflichtungen auf den Bauherren und die beteiligten Planer zu. Nicht selten gibt es dabei offene Fragen, wie zum Beispiel:

- Was sind die Unterschiede zwischen einer Genehmigungsfreistellung und dem vereinfachtem Baugenehmigungsverfahren?
- Muss die statische Berechnung oder der Brandschutznachweis geprüft werden? Was ist der Unterschied zwischen einem Prüfeningenieur und einem Prüfsachverständigen? Welche Formulare will die Behörde wann sehen?

Solche ungeklärten Fragen führen zu Missverständnissen, die in der Folge zu Verzögerungen im Bauablauf führen können. Ziel ist es, dass Bauherren und Planer an einem Strang ziehen, um die gestellte Aufgabe kompetent, termingerecht und wirtschaftlich zu erfüllen. Denn es gilt vor allem darum, gemeinsam gute Ergebnisse zu erreichen.

Das Seminar „**Grundlagen der BayBO**“ vermittelt die für den Ersteller von bautechnischen Nachweisen relevanten Themen und Begriffe der Bauordnung kompakt und verständlich und gibt einen Überblick über die wichtigsten Formulare im Baugenehmigungsverfahren.

Das Seminar „**BayBO und bautechnische Nachweise**“ bringt Licht ins Dunkel der Prüffreiheit und Prüfpflicht sowie im Umgang mit dem Kriterienkatalog.

Seminar

Termine/Zeit:

04.07.2017, 10:00 - 13:00 Uhr

04.07.2017, 14:00 - 17:00 Uhr

Kennziffer:

K 17-17

K 17-18

Referentin:

Dipl.-Ing. (FH) Irma Voswinkel M.Eng.

Ingenieurreferentin, Bayerische Ingenieurekammer-Bau

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau

Schloßschmidstraße 3

80639 München

Gebühren pro Seminar:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung bis 08.06.17 EUR 160,00

bei Anmeldung ab 09.06.17 EUR 220,00

Nichtmitglieder EUR 275,00

**Bei gleichzeitiger Buchung von K 17-17 und K 17-18
erhalten Sie 40,00 € Rabatt!****Fortbildungspunkte:** jeweils 3,5☐ Ich nehme teil am Seminar K 17-17☐ Ich nehme teil am Seminar K 17-18

Name, Vorname Teilnehmer/in

Die Brandschutzbestimmungen der Bayerischen Bauordnung – BayBO

Inhalt:

Jeder, der an der Errichtung eines Gebäudes arbeitet, sei es als Bauherr, Architekt, Brandschutznachweisersteller oder ausführende Firmen, kommt mit brandschutztechnischen Anforderungen des Baurechts in Berührung.

Während die Bauordnung für die Standsicherheit einer baulichen Anlage nur ein Schutzziel vorgibt – bauliche Anlagen müssen standsicher sein – regelt das Baurecht den Brandschutz für Standardbauten und geregelten Sonderbauten detailliert.

Das Seminar vermittelt die Brandschutzbestimmungen der Bayerischen Bauordnung. Dies sind insbesondere die Anforderungen an Baustoffe und Bauteile (Wände, Decken und Bedachungen), sowie die Bestimmungen für Rettungswege und die technische Gebäudeausrüstung.

Seminar

Termin:

19.07.2017

Kennziffer:

V 17-20

Referent:

Dipl.-Ing. (FH) Joseph Messerer
Ltd. Branddirektor a.D.

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

09:00 - 16:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 28.06.17	EUR 225,00
bei Anmeldung	ab 29.06.17	EUR 295,00
Nichtmitglieder		EUR 360,00

Fortbildungspunkte: 8☐

Ich nehme teil am Seminar V 17-20

Name, Vorname Teilnehmer/in

Technische Ausrüstung

Die „neue“ DIN 4109

Inhalt:

Am 01. Juli 2016 ist die neue DIN 4109 – Schallschutz im Hochbau – in Kraft getreten! Die bisherige Norm vom November 1989 wurde komplett überarbeitet.

Im Zuge der Neubearbeitung wurden rechnerische Nachweisverfahren für den Massivbau sowie für den Leichtbau komplett überarbeitet. Es wurde hier das Rechenverfahren gemäß DIN EN 12354 umgesetzt. Auch wird ein neues „Sicherheitskonzept“ im Zuge der Neubearbeitung eingeführt. Empfehlungen bzw. Vorschläge für einen „erhöhten Schallschutz“ sind in der neuen DIN 4109 nicht mehr enthalten.

Im Workshop werden die Unterschiede und Neuerungen zwischen der derzeitigen DIN 4109 und der „neuen“ DIN 4109 erarbeitet und dargestellt. Es wird eine Übersicht über die theoretischen Grundlagen der Akustik im Hochbau bezogen auf die „neue“ DIN 4109 gegeben. Die neuen Nachweis- und Rechenverfahren werden erläutert und beispielhaft angewandt.

Der Workshop richtet sich an Bauingenieure, Fachplaner und Architekten, die in ihren Planungen mit den Fragestellungen des Schallschutzes im Hochbau konfrontiert werden.

Benötigte Hilfsmittel: Wissenschaftlicher Taschenrechner

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse der Bauakustik – DIN 4109:1989-11 – Schallschutz im Hochbau

Workshop

Termin:

25.01.2017

Kennziffer:

W 17-01

Referenten:

Dipl.-Ing. (FH) Bauphysik Phillip Park

Dr. Dipl.-Ing. (FH) Andreas R. Mayr

ig-bauphysik GmbH & Co.KG

Ingenieurbüro für angewandte Bauphysik

85662 Hohenbrunn

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau

Schloßschmidstraße 3

80639 München

Zeit:

09:30 - 17:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung bis 05.01.17 EUR 225,00

bei Anmeldung ab 06.01.17 EUR 295,00

Nichtmitglieder EUR 360,00

Fortbildungspunkte: 8☐

Ich nehme teil am Workshop W 17-01

 Name, Vorname Teilnehmer/in

Technische Ausrüstung

Brandschutz und Baudenkmal

Inhalt:

Brandschutz und Denkmalschutz sind kein Widerspruch. Beides ist bei einer behutsamen Planung sorgsam zu beachten. Hierfür ist grundlegendes Wissen zum Brandschutz ebenso wichtig, wie Spezialwissen im Baudenkmal zum Bestandschutz, zu Brandschutzeigenschaften von historischen Bauteilen, zu baurechtlichen Einordnungen und notwendigen Abweichungen. Im Seminar werden anhand von Praxis-Beispielen Lösungen aufgezeigt, wie der Brandschutz in historischen Bauten schutzzielorientiert, denkmalgerecht und einfach umsetzbar ist.

Folgende Fragen werden dazu näher betrachtet.

- Was ist Bestandschutz im Brandschutz und wann gilt dieser im Baudenkmal?
- Welche Gebäudeklasse ist anzusetzen, wenn doch im Denkmal vieles nicht ausgebaut ist?
- Was sind abstrakte und konkrete Gefahren?
- Welchen Arten von Brandschutznachweises sind im Denkmal möglich?
- Welche Schutzziele werden bei Kulturgütern betrachtet?
- Wie breiten sich Feuer und Rauch aus und wie kann das im Baudenkmal behindert werden?
- Wie funktionieren Rettungswege genau und was benötigt die Feuerwehr?
- Ist der Brandschutz auch bei Barrierefreiheit im Baudenkmal umsetzbar?
- Was können historische Bauteile im Brandfall leisten und wie kann dies nachgewiesen werden?
- Welche Kompensationen sind bei notwendigen Abweichungen geeignet?
- u.v.m.

Zielgruppe:

Architekten, Ingenieure, Denkmaleigentümer

Termin:

31.01.2017

Kennziffer:

K 17-02

Referent:

Architekt Andreas Konopatzki
Konopatzki und Edelhäuser
Architekten und Beratende Ingenieure GmbH, Rothenburg

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

09:00 - 12:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 09.01.17	EUR 160,00
bei Anmeldung	ab 10.01.17	EUR 220,00
Nichtmitglieder		EUR 275,00

**Bei gleichzeitiger Buchung von K 17-02 und K 17-03
erhalten Sie 40,00 € Rabatt!**

Fortbildungspunkte: 3,5☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-02

Name, Vorname Teilnehmer/in

Technische Ausrüstung

Schallschutz im Holzbau

Inhalt:

Der Workshop vermittelt eine Übersicht über die Grundlagen der Akustik im Holzbau. Dazu werden die Unterschiede zum Massivbau aufgezeigt und diskutiert. Dadurch werden die Teilnehmer an die Besonderheiten des Schallschutzes im Holzbau herangeführt.

Die derzeit verfügbaren Rechen- und Prognoseverfahren für den Schallschutz im Holzbau werden erörtert und an ausgewählten Beispielen durchgerechnet. Dabei wird auch der Umgang mit E-DIN 4109 Teil 33 – Bauteilkatalog aufgezeigt.

Anhand von ausgewählten Beispielen aus der Planungspraxis werden konstruktive Lösungen zum Schallschutz im Holzbau mit den Teilnehmern diskutiert. Abschließend wird ein kurzer Einblick in aktuelle Forschungsthemen zum Schallschutz im Holzbau gegeben.

Der Workshop richtet sich an Bauingenieure, Fachplaner und Architekten, die in ihren Planungen mit den Fragestellungen des Schallschutzes in Holzbauten (Holzmassivbau, Holzständerbau, Mischbauweisen) konfrontiert sind. Gerne können aktuelle Problemstellungen aus der eigenen Projektbearbeitung diskutiert bzw. Lösungsansätze dargestellt werden.

Themenanfragen können gerne bis 2 Wochen vor Beginn des Workshops an den Kursleiter gesandt werden unter E-Mail: park@ig-bauphysik.de.

Benötigte Hilfsmittel: Wissenschaftlicher Taschenrechner

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse der Bauakustik - DIN 4109:1989-11 –
Schallschutz im Hochbau

Workshop

Termin:

01.02.2017

Kennziffer:

W 17-02

Referenten:

Dipl.-Ing. (FH) Bauphysik Phillip Park
Dr. Andreas R. Mayr Dipl.-Ing. (FH) Bauphysik
ig-bauphysik GmbH & Co.KG
Ingenieurbüro für angewandte Bauphysik
85662 Hohenbrunn

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

09:30 - 17:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 09.01.17	EUR 225,00
bei Anmeldung	ab 10.01.17	EUR 295,00
Nichtmitglieder		EUR 360,00

Fortbildungspunkte: 8☐

Ich nehme teil am Workshop W 17-02

Name, Vorname Teilnehmer/in

Technische Ausrüstung

Re-Zertifizierung Energieberater für Baudenkmale: Baubegleitung und Qualitätssicherung

Inhalt:

Im Rahmen dieser Fortbildung werden die Kenntnisse für „Energieberater für Baudenkmale“ vertieft. Dabei richtet sich der Fokus auf die Abstimmung der Bauforschung und -analyse mit den Planungen sowie den Baustellenerfordernissen. Betrachtet werden dabei Abwägungsprozesse und Plananpassungen unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten und die denkmalfachliche Prüfung von Ausschreibungsunterlagen und Ausführungsdetails.

Außerdem wird auf die Überwachung der Ausführung in Bezug auf die Denkmalverträglichkeit und die Bauphysik sowie auf die Erstellung von Baustellendokumentationen eingegangen.

Die Fortbildung baut auf dem Lehrgang „Energieberater für Baudenkmale“ auf. Entsprechende Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Mögliche Listenverlängerung:

Energie-Effizienz-Experten-Liste (KfW-Effizienzhaus Denkmal sowie Baudenkmale und sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz)

Termin:

03.-04.02.2017

Kennziffer:

L 17-02

Referenten/innen:

Dipl.-Ing. (FH) Klaus-Jürgen Edelhäuser
Konopatzki & Edelhäuser
Architekten u. Beratende Ingenieure GmbH
Dipl.-Ing. Julia Ludwar M.A.
Konservatorin
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Ort:

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
Klosterberg 8
86672 Thierhaupten

Zeit:

09:30 - 17:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

Bei Anmeldung	bis 05.01.17	EUR 425,00
Bei Anmeldung	ab 06.01.17	EUR 525,00
Nichtmitglieder		EUR 645,00

Fortbildungspunkte: 16☐

Ich nehme teil am Lehrgang L 17-02

Name, Vorname Teilnehmer/in

Technische Ausrüstung

Vorbeugender baulicher Brandschutz

Inhalt:

Wer mit der Errichtung eines Gebäudes befasst ist, sei es als Bauherr, Architekt, Brandschutznachweisersteller oder Ausführender, der wird früher oder später mit Problemen des vorbeugenden Brandschutzes in Berührung kommen. Dies ist unvermeidlich, da die Baurechtsbestimmungen in erheblichem Umfang auf den Brandschutz abgestellt sind.

Das Bauen ist in unseren Tagen eine komplexe Tätigkeit geworden. Ebenso komplex sind die rechtlichen Bestimmungen geworden – in ständigem Fluss und selbst für den Fachmann nicht immer durch- und überschaubar.

Brandschutzkenntnisse werden im Hinblick auf den teilweisen Rückzug der Bauaufsichtsbehörden aus dem Genehmigungsverfahren und den Ersatz baulicher Maßnahmen durch Anlagentechnik zur Begründung von Abweichungen immer wichtiger! Auch durch den europäischen Zusammenschluss kommen neue, aber keineswegs einfachere Regelungen auf die am Bau Beteiligten zu.

In dem Lehrgang werden die Grundlagen des vorbeugenden Brandschutzes sowie die grundsätzlichen Anforderungen an haustechnische Anlagen, wie z. B. Lüftungs- und Leitungsanlagen sowie Rauch- und Wärmeabzugsanlagen erläutert.

Vorkenntnisse:

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Lehrgang

Termin:

17.-18.02.2017

Kennziffer:

L 17-05

Referent:

Dipl.-Ing. (FH) Joseph Messerer
Ltd. Branddirektor a.D.

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

09:00 - 17:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 19.01.17	EUR 425,00
bei Anmeldung	ab 20.01.17	EUR 525,00
Nichtmitglieder		EUR 645,00

Fortbildungspunkte: 16☐

Ich nehme teil am Lehrgang L 17-05

Name, Vorname Teilnehmer/in

Technische Ausrüstung

Energieberater für Baudenkmale und sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz im Sinne des § 24 EnEV

Inhalt:

Die Schlagwörter „Energieeffizienz“ und „CO₂-Einsparung“ beherrschen schon seit vielen Jahren das Bauwesen. Die Thematik stellt für Eigentümer von Baudenkmalern sowie für Planer, die in der Denkmalpflege tätig sind, eine neue Herausforderung dar. Einerseits sind Verbesserungen hinsichtlich der Energieeffizienz oft nötig, um eine zukünftige Nutzung der Gebäude sicherzustellen. Andererseits gilt es, sowohl die historische Bausubstanz als auch das historische Erscheinungsbild bei baulichen Eingriffen zu schonen, zu erhalten und vor irreparablen Schäden zu bewahren.

Am 01.04.2012 wurde vom BMVBS gemeinsam mit der KfW im Rahmen der KfW-Förderprogramme zum energieeffizienten Bauen und Sanieren der Förderbaustein „Effizienzhaus Denkmal“ eingeführt. Für Ingenieure und Architekten, die als „Energieberater für Baudenkmale“ in diesem Fördersegment tätig sein wollen, ist im Sinne der Qualitätssicherung eine entsprechende Qualifikation und Listeneintragung verpflichtend. Für den Personenkreis, der noch keine ausreichende Erfahrung im Bereich „Denkmal und Energie“ hat, ist dieser Lehrgang auf Grundlage des Leitfadens „Energieberater für Baudenkmale und besonders erhaltenswerte Bausubstanz im Sinne des § 24 EnEV“ eine elementare Grundvoraussetzung.

Die Fortbildung beinhaltet auf Grundlage des oben genannten Leitfadens neben denkmalpflegerischen Aspekten auch ausführliche bauphysikalische Betrachtungen bei der Bestandserfassung und der Konzeption von Verbesserungen.

Der Lehrgang ist bei der Wissenschaftlich-Technischen Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V. Regionalgruppe Deutschland (WTA-D) akkreditiert (NEU: 72 Unterrichtseinheiten zuzüglich Prüfung).

Lehrgang

Termine:

09.-11.03.2017
 17.-18.03.2017
 23.-25.03.2017
 Prüfung: 31.03.2017

Kennziffer:

L 17-08

Referenten/innen:

Dipl.-Ing. (FH) Klaus-Jürgen Edelhäuser
 Konopatzki & Edelhäuser
 Architekten u. Beratende Ingenieure GmbH, Rothenburg
 Dipl.-Ing. Univ. Ernst Georg Bräutigam
 Bräutigam Consult, Naburg
 BD a.D. Dipl.-Ing. Univ. Herbert Luy
 Dipl.-Ing. (FH) Oswald Silberhorn
 IBOS-TGA Ingenieurgesellschaft für techn. Gebäudeausrüstung, Augsburg
 Regierungsdirektor Justitiariat Wolfgang Karl Göhner
 Referatsleiterin Dipl.-Ing. Julia Ludwar
 Landeskonservator Dr. phil. Dipl.-Ing. (FH) Bernd Vollmar
 Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Orte:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau, München
 Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Thierhaupten

Zeit:

jeweils 09:00 - 17:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:		
bei Anmeldung	bis 06.02.17	EUR 1.730,00
bei Anmeldung	ab 07.02.17	EUR 1.850,00
Nichtmitglieder		EUR 1.950,00

Fortbildungspunkte: 72
☐

Ich nehme teil am Lehrgang L 17-08

 Name, Vorname Teilnehmer/in

Technische Ausrüstung

Brandschutz und Bauen im Bestand

Inhalt:

Das Baurecht stellt an bauliche Anlagen eine Vielzahl von materiellen Vorschriften. Was schon bei Neubauten schwierig ist, wird noch schwieriger, wenn ein seit Jahrzehnten bestehendes Gebäude umgebaut oder Nutzungen geändert werden sollen. Es ist des Öfteren gar nicht möglich, die Vorschriften des heutigen Baurechts 1:1 auf die bestehenden Gebäude zu übertragen.

Der Nachweisersteller des Brandschutznachweises muss in diesen Fällen hohe Anforderungen erfüllen. Da er die Bestimmungen des Baurechts nicht zur Gänze erfüllen kann, muss er die Schutzziele der einzelnen Vorschriften kennen, um eine Risikobeurteilung durchführen und mögliche Kompensationsmaßnahmen entwickeln zu können. Hinzu kommen rechtliche Gesichtspunkte, wie z. B. die des Bestandsschutzes.

Welche Teile des Gebäudes genießen nach wie vor Bestandsschutz, in welchen Bereichen ist er durch den Umbau oder die Nutzungsänderung aufgehoben? Welche Teile des Gebäudes stehen im konstruktiven Zusammenhang? Welche dieser Teile sind unmittelbar damit verbunden? Wann ist es dem Bauherrn wirtschaftlich zumutbar?

Es gilt also nicht nur materielle Bestimmungen zu beachten, sondern auch öffentlich-rechtliche, zivil- und strafrechtliche Gesichtspunkte zu klären.

Das Seminar gibt sowohl brandschutztechnische Hinweise als auch rechtliche Hintergründe für das Bauen im Bestand.

Vorkenntnisse:

Es sind Grundkenntnisse im vorbeugendem baulichem Brandschutz erforderlich, alternativ Teilnahme am Lehrgang „Vorbeugender baulicher Brandschutz“ oder „Brandschutznachweise der Gebäudeklasse 4 gemäß den Bestimmungen des Art. 62 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Satz 3 der BayBO“.

Termin:

26.04.2017

Kennziffer:

V 17-11

Referenten:

Dipl.-Ing. (FH) Joseph Messerer
Ltd. Branddirektor a.D.
Rechtsanwalt Frank Kosterhon
Kanzlei Finck & Partner München

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

09:00 - 16:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 30.03.17	EUR 250,00
bei Anmeldung	ab 31.03.17	EUR 320,00
Nichtmitglieder		EUR 390,00

Fortbildungspunkte: 8☐

Ich nehme teil am Seminar V 17-11

Name, Vorname Teilnehmer/in

Technische Ausrüstung

Brandschutznachweise der Gebäudeklasse 1-5 gemäß den Bestimmungen des Art. 62 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Satz 3 der BayBO

Inhalt:

Am 1. Januar 2008 trat mit der Novelle der BayBO 2008 die dritte Stufe der Bauordnungsreform in Kraft. Die Novelle führt damit die Einteilung in fünf Gebäudeklassen und Sonderbauten ein. Die Einhaltung der Anforderungen an den Brandschutz ist für alle nicht verfahrensfreien Bauvorhaben nachzuweisen. Die Bauvorlageberechtigung schließt die Berechtigung zur Erstellung der Nachweise zum Brandschutz für die meisten Gebäudeklassen ein.

Bei Gebäuden der Gebäudeklasse 4, ausgenommen Sonderbauten sowie Mittel- und Großgaragen, muss der Nachweis zum vorbeugenden Brandschutz von einem Nachweisberechtigten für Brandschutz erstellt sein, der die erforderlichen Kenntnisse des Brandschutzes nachgewiesen hat und in der von der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau geführten Liste eingetragen ist. Die in der Liste geführten Nachweisberechtigten für den Brandschutz dürfen auch bei anderen Bauvorhaben bzw. Gebäudeklassen den Brandschutznachweis erstellen.

Neben der Vermittlung von Vorschriften, Grundlagen, Inhalten und Kenntnissen zur Erstellung von Brandschutznachweisen bietet der Lehrgang die Möglichkeit, die „erforderlichen Kenntnisse“ des Brandschutzes zu erwerben, die bei der Eintragung als Nachweisberechtigte/r für den Brandschutz nachzuweisen sind. Neben dem Erwerb der „erforderlichen Kenntnisse“ wird auch auf die Grenzen zu den Sonderbauten eingegangen.

Der Lehrgang wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen. Zur Prüfung werden Teilnehmer zugelassen, die mind. 85% der Lehrgangsdauer anwesend waren. Die Prüfungsordnung hängt zur Einsicht aus.

Vorkenntnisse:

- Grundkenntnisse im vorbeugendem baulichem Brandschutz erforderlich
- Alternativ Teilnahme am Lehrgang Vorbeugender baulicher Brandschutz

Lehrgang

Termin:

04.-06.05.2017

Kennziffer:

L 17-12

Referenten:

Ltd. Branddirektor a.D. Dipl.-Ing. (FH) Joseph Messerer
Dipl.-Ing. (FH) Peter Bachmeier, Brandoberrat
Branddirektion München

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

09:00 - 16:30 Uhr

Gebühren:

EUR 320,00

Fortbildungspunkte: 24☐

Ich nehme teil am Lehrgang L 17-12

Name, Vorname Teilnehmer/in

Technische Ausrüstung

Energetische Fachplanung und Baubegleitung

Inhalt:

Die KfW fordert sowohl für Effizienzhäuser in Neubau und Sanierung als auch für Einzelmaßnahmen in der Sanierung seit 01.06.2014 zusätzlich eine energetische Fachplanung und Baubegleitung in den zugehörigen Förderprogrammen.

Energetische Baubegleitung in Neubau und Sanierung

- Ablauf und Inhalt einer qualifizierten Baubegleitung
- Prüfung der Ausführungsplanung hinsichtlich Anschlussdetails/Wärmebrücken/Luftdichtigkeit sowie zur Prüfung von Fachplanungen
- Anleitung zur Prüfung der Ausschreibungsunterlagen für Sanierung und Neubau (WLG, Dämmstärke)
- Hilfestellungen zur Einweisungsbegleitung der Nutzer in neue Heizungstechnik auch mit Einbindung erneuerbarer Energien; Prüfung der Anlageneinstellungen
- Tipps zur Prüfung und Erstellung von Dokumentationsunterlagen (Hülle und Anlagentechnik) zum Gebäude nach Sanierung und Neubau

Planung und Ausführung luftdichter Gebäude

- Konstruktionsempfehlungen, Vorstellung geeigneter luftdichter Bauteilanschlüsse
- Einschätzung von Undichtheiten, Vermeidung und Behebung dieser in Neubau und Bestand
- Prüfung zur Durchführung eines Lüftungskonzeptes nach DIN 1946-6 / grundsätzliche Beschreibung der normgerechten Erfüllung der vier Lüftungsstufen

Planung und Ausführung wärmebrückenminimierter Gebäude

- Grundlagen wärmebrückenminimierter/-freier Gebäude
- Planung und Nachweis Wärmebrücken im Neubau
- Planung und Nachweis Wärmebrücken im Bestand
- Prüfung Mindestwärmeschutz und Tauwasserfreiheit nach DIN 4108-2
- Tipps zur Vermeidung von Schimmelpilzgefahren

Qualitätssicherung in der energetischen Baubegleitung

- Gewerke: Schnittstellenproblematik
- Kontrolle der Luftdichtheit
- Kontrolle der Wärmebrückenfreiheit auf der Baustelle
- Kontrolle der Ausführung Gebäudehülle und Anlagentechnik
- Qualitätssicherungsmaßnahmen und -termine im Bauablauf

Lehrgang

Termin:

12.-13.05.2017

Kennziffer:

L 17-15

Referent:

Dipl.-Ing. (FH) Achim Zitzmann
ibus Ingenieure Zitzmann
Energieberatungsbüro

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

jeweils von 09:00 - 17:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

Bei Anmeldung	bis 25.04.17	EUR 425,00
Bei Anmeldung	bis 26.04.17	EUR 525,00
Nichtmitglieder		EUR 645,00

Fortbildungspunkte: 16☐

Ich nehme teil am Lehrgang L 17-15

Name, Vorname Teilnehmer/in

Technische Ausrüstung

Blitzschutz für bauliche Anlagen: Baurecht kontra Risikoanalyse?

Inhalt:

Das Baurecht regelt die Anforderungen an Gebäude bei der Anordnung, Errichtung. Mit Blitzschutzanlagen befasst sich Art. 44 BayBO (§ 46 MBO): „Bauliche Anlagen, bei denen nach Lage, Bauart oder Nutzung Blitzschlag leicht eintreten oder zu schweren Folgen führen kann, sind mit dauernd wirksamen Blitzschutzanlagen zu versehen.“ Eine Aussage mit Interpretationsspielraum?

Den Brandschutznachweiserstellern, den Prüfsachverständigen und Bauaufsichtsbehörden stehen für die Beurteilung der erforderlichen Maßnahmen außer den Bestimmungen der Bauordnung, der Sonderbauverordnungen und der Technischen Baubestimmungen dafür darüber hinaus in erster Linie erläuternde Kommentare zu den Länderbauordnungen und Urteile von Verwaltungsgerichten zur Verfügung.

Für die Prüfung von Brandschutznachweisen wird die Norm VDE 0185-305-2 nicht herangezogen; sie ist nicht in die Liste der Technischen Baubestimmungen aufgenommen worden.

Die Risikoanalyse nach VDE 0185-305-2 sollte zwei Fragen beantworten:

- 1) Ist Blitzschutz erforderlich?
- 2) falls ja, welche Schutzklasse?

Fachexperten sind der Ansicht, dass es gefährlich wäre, diese Norm widerspruchsfrei umzusetzen. Unter Umständen könnte das Ergebnis der Risikoanalyse hervorbringen, dass Sonderbauten (wie z. B. Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser) keinen Blitzschutz benötigen. Dies könnte aus Sicht der Bauaufsicht jedoch fehlerhaft sein und rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

In dem Seminar wird die Kernfrage behandelt: Wie passen Baurecht und Norm beim Thema „Blitzschutz“ zusammen? Es werden darüber hinaus Risikoanalysen für verschiedene Gebäude durchgeführt und die Auswirkungen erläutert.

Zielgruppen:

- Mitarbeiter von Bauämtern und Ingenieurbüros
- Brandschutznachweisersteller
- Brandschutzsachverständige
- Firmen und Elektrofachkräfte, die Risikoanalysen durchführen

Vorkenntnisse:

Keine erforderlich.

Termin:

25.07.2017

Kennziffer:

V 17-21

Referenten:

Reinhard Schüngel

Handwerkskammer für München und Oberbayern

ö.b.u.v. Sachverständiger für Elektroinstallation und

Blitzschutzanlagen

Dipl.-Ing. (FH) Joseph Messerer

Ltd. Branddirektor a. D.

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau

Schloßschmidstraße 3

80639 München

Zeit:

09:00 - 17:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 29.06.17	EUR 250,00
bei Anmeldung	ab 30.06.17	EUR 320,00
Nichtmitglieder		EUR 390,00

Fortbildungspunkte: 8☐

Ich nehme teil am Seminar V 17-21

Name, Vorname Teilnehmer/in

EDV-Programmsystem „SIB-Bauwerke“ (2-tägig)

In Zusammenarbeit mit der BauAkademie Feuchtwangen und dem VFIB

Inhalt:

Das Programmsystem SIB-Bauwerke ermöglicht die Erstellung des Bauwerksbuches nach der ASB-ING 2004 sowie die Durchführung der Bauwerksprüfung nach DIN 1076 in Verbindung mit der RI-EBW-PRÜF Ausgabe 2007. Mit ihm ist die Erfassung von Bauwerks- und Schadensdaten, das Erstellen von Bauwerksbüchern und Bauwerksprüfberichten, die Verwaltung und Archivierung von digitalen Bildern, Plänen, Statiken, Einbauprotokollen sowie die Auswertung von beliebigen Konstruktionsdaten und Schäden realisiert.

Die Kenntnisse über SIB-Bauwerke sind vorgeschriebene Voraussetzung zur Teilnahme am Lehrgang „Bauwerksprüfung nach DIN 1076“.

- Anweisung zur Straßeninformationsbank, Teilsystem Bauwerksdaten (ASB-ING 2008) und Richtlinie zur einheitlichen Erfassung, Bewertung, Aufzeichnung und Auswertung von Ergebnissen der Bauwerksprüfungen nach DIN 1076 (RI-EBW-PRÜF 2007) als Grundlage von „SIB-Bauwerke“
- Erläuterungen des Programm-Setups, Voreinstellung von „SIB-Bauwerke“
- Datentransfer und Export/Import-Schnittstelle
- Praktische Übungen anhand von Beispielen
- Anlegen von Bauwerken/Bauteilen
- Erfassen von Bauwerksdaten
- Einbindung von Textbausteinen, Bildern, Zeichnungen und Dokumenten
- Erläuterung des Bauwerkszustandes
- Erfassen von Bauwerksschäden
- Schadensbewertung/Auswahl/Schadensbeispiel
- Druck von Bauwerkszustandsbericht und Prüfbericht
- Erfassen von Prüfungen nach DIN 1076

Lehrgang

Termine:

26.-27.01.2017

30.-31.03.2017

Kennziffer:

L 17-01

L 17-07

Referent:

Dipl.-Ing. Daniel Longen

WPM-Ingenieure GmbH, Neunkirchen-Heinitz

Ort:

Bayerische BauAkademie

Ansbacher Straße 20

91555 Feuchtwangen

Zeit:

26.01. bzw. 30.03.2017, 09:45 - 17:00 Uhr

27.01. bzw. 31.03.2017, 07:45 - 15:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder VFIB,

Bayerische Ingenieurekammer-Bau und LBB:

EUR 370,00

Nichtmitglieder:

EUR 460,00

inkl. Lernmittel, Tagungsgetränke und Mittagessen
 zuzügl. Übernachtung, Frühstück und Abendessen
 in den Gästehäusern der Bayerischen BauAkademie

Fortbildungspunkte: jeweils 16☐

Ich nehme teil am Lehrgang L 17-01

☐

Ich nehme teil am Lehrgang L 17-07

 Name, Vorname Teilnehmer/in

Bauwerksprüfung nach DIN 1076 (5-tägig)

In Zusammenarbeit mit der BauAkademie Feuchtwangen und dem VFIB

Inhalt:

Dieser Lehrgang wird in Zusammenarbeit mit dem VFIB-Verein zur Förderung der Qualitätssicherung und Zertifizierung der Aus- und Fortbildung von Ingenieurinnen und Ingenieuren der Bauwerksprüfung e.V. und der Bayerischen BauAkademie durchgeführt.

Lehrgangsinhalte:

- Prüfung und Beurteilung von Stahl-/Stahlbeton-/Spannbetonkonstruktionen und seilabgespannten Bauwerken mit Schwerpunkt im Bereich von Ingenieurbauwerken im Straßenbau, z. B. Brücken
- Organisation der BW-Prüfung
- Rechtliche und technische Regelungen, Kalkulationsgrundlagen, Kostenerfassung, Fahrzeug- und Gerätemanagement, Organisation, Unfallverhütung, Schadenserfassung mit „SIB-Bauwerke“, Schadensanalyse/-ursachen, (statisch-konstruktiv), Auswertung
- Schadensursachen (bautechnische, bauphysikalisch, bauchemisch), Schadensbilder
- Lager- und Fahrbahnübergänge
- Schadenserfassung an der Ausstattung mit Schadensspielen und Bewertung
- Prüfung nach besonderen Vorschriften
- Praktische Übungen und Erfahrungsaustausch

Zugangsvoraussetzungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium des Bauingenieurwesens
- 5-jährige Berufserfahrung im Konstruktiven Ingenieurbau
- Nachweisbare Kenntnisse bezüglich der Anwendung des Programms „SIB-Bauwerke“

Als nachweisbare Kenntnisse gelten:

- Teilnahme an einem Lehrgang „SIB-Bauwerke“ oder
- Bestätigung der Kenntnisse durch eine Landesstraßenbaubehörde

Teilnehmer, die die Zugangsvoraussetzungen erfüllen, nehmen an der abschließenden Prüfung teil und erhalten bei Erfolg ein bundesweit gültiges Zertifikat. Sonstige Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Lehrgang

Termine:

06.-10.02.2017

08.-12.05.2017

Kennziffer:

L 17-04

L 17-13

Referenten:

Namhafte Referenten aus Ingenieurbüros,
Wirtschaft und der Staatsbauverwaltung
(Stundenplan auf Anfrage).

Ort:

Bayerische BauAkademie
Ansbacher Straße 20
91555 Feuchtwangen

Zeit:

Montag, 06.02. bzw. 08.05.2017, 08:15 Uhr bis
Freitag, 10.02. bzw. 12.05.2017, ca. 15:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder VFIB,	
Bayerische Ingenieurekammer-Bau und LBB:	EUR 985,00
Nichtmitglieder:	EUR 1.145,00
Prüfungsgebühr:	EUR 50,00

inkl. Lernmittel, Tagungsgetränke und Mittagessen
zuzügl. Übernachtung, Frühstück und Abendessen
in den Gästehäusern der Bayerischen BauAkademie

Fortbildungspunkte: jeweils 40

- ☐ Ich nehme teil am Lehrgang L 17-04
- ☐ Ich nehme teil am Lehrgang L 17-13

Name, Vorname Teilnehmer/in

Aufbaulehrgang für Ingenieure der Bauwerksprüfung nach DIN 1076

In Zusammenarbeit mit der BauAkademie Feuchtwangen und dem VFIB

Inhalt:

Der Aufbaulehrgang vermittelt den Teilnehmern weitere Kenntnisse über die technischen und rechtlichen Grundlagen von Bauwerksprüfungen mit dem Ziel, Prüfungen von Bauwerken gemäß DIN 1076 auf dem aktuellen Stand der Technik durchzuführen.

Dieses VFIB Pflichtseminar dient auch als Nachweis der Fortbildung zur Verlängerung der Gültigkeitsdauer des VFIB-Zertifikats.

Lehrgangsinhalte:

- Grundsätze der Bauwerksprüfung, Nennung der Regelwerke
- SIB-Bauwerke, Neuerungen und spezielle Schadensbeispiele
- Untersuchung und Instandsetzung von chloridbelasteten Bauwerken
- Schwingungen von Brücken, Ursachen, Auswirkungen, Instandsetzung
- Zerstörungsmechanismen von Holz
- Neue Prüfverfahren und Prüfhandbücher
- Brückenprüfung mit Beteiligung der Bahn
- Prüfung von Schmutzwasserkanälen und geschlossenen Systemen
- Schadensbilder verschiedener Bauwerkstypen aufgrund statischer Defizite
- Resultate unzureichender Bauwerksprüfung
- Schadensbeispiele und Bewertung von Brücken, Stütz- und Lärmschutzwänden, Wellstahlprofilen, Stahlbrücken, Stahlverbundbrücken, Holz- und Verkehrszeichenbrücken
- Prüfung und Beurteilung des Korrosionsschutzes von Stahlbauten

Voraussetzung:

Kenntnisse im Bereich der Bauwerksprüfung

Zielgruppe:

Bachelor, Diplom-Ingenieure, Master des konstruktiven Ingenieurbaus

Lehrgang

Termine:

06.-07.02.2017

08.-09.05.2017

Kennziffer:

L 17-03

L 17-14

Referenten:

Prof. Dr.-Ing. Christoph Dauberschmidt

Prof. Dr.-Ing. Robert Hertle

Dr.-Ing. Markus Hennecke

Dipl.-Ing. Bernd Koller

Dipl.-Ing. (FH) Hans Karl Mend

Dr.-Ing. Frank Roos

Dipl.-Ing. Uwe Rott

Dr.-Ing. habil. Jörg Schänzlin

Ort:

Bayerische BauAkademie

Ansbacher Straße 20

91555 Feuchtwangen

Zeit:

Erster Tag: 10:00 - 17:30 Uhr

Zweiter Tag: 09:00 - 17:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder VFIB,

Bayerische Ingenieurekammer-Bau und LBB: EUR 590,00

Nichtmitglieder: EUR 680,00

inkl. Lernmittel, zuzügl. Übernachtung und Verpflegung

Fortbildungspunkte: jeweils 16☐ Ich nehme teil am Lehrgang L 17-03☐ Ich nehme teil am Lehrgang L 17-14

Name, Vorname Teilnehmer/in

Werkstoff Mauerwerk 2017

Inhalt:

Mauerwerk ist eine der ältesten und traditionsreichsten Bauweisen. Zugleich hat auch hier der technologische Fortschritt viele Innovationen, neue Baustoffe und -verfahren mit sich gebracht, die beherrscht werden müssen. Dieser Werkstofftag bietet einen umfassenden Überblick über das Thema Mauerwerk, aus verschiedenen Perspektiven beleuchten Einzelreferate aus Wissenschaft, Forschung, und Industrie den besonderen Werkstoff.

Themen u.a.:

- Grundlagen und heutiger Stand des Mauerwerkbaus
- Mauersteine: verschieden Systeme und Hersteller werden vorgestellt, begleitet wir der Werkstofftag mit einer Mauerwerks-Ausstellung
- Bauphysik: Schallschutz, Wärmeschutz, Brandschutz
- Normen, Schäden, Instandsetzung: EC 6, Rissuntersuchungen Rissinstandsetzung, Abdichtungsfragen

Seminar

Termin:

08.02.2017

Kennziffer:

V 17-03

Referenten:

Moderation: Dr.-Ing. Christian Dialer
Ingenieur- und Sachverständigenbüro, Emmering
u.v.m.

Ort:

Bei München

Zeit:

09:00 - 18:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 16.01.17	EUR 250,00
bei Anmeldung	ab 17.01.17	EUR 320,00
Nichtmitglieder		EUR 390,00

Fortbildungspunkte: 7,5☐

Ich nehme teil am Seminar V 17-03

Name, Vorname Teilnehmer/in

Barrierefreies Bauen

Teil 1 DIN 18040-1 – DIN 18040-3, DIN 18024-1

Teil 2 DIN 18040-2

Inhalt:

Barrierefreies Bauen entwickelt sich vor dem Hintergrund des demografischen Wandels (Stichwort: alternde Gesellschaft) zu einem der meist diskutierten gesellschaftlichen Themen unserer Zeit. Die Ansätze sind so vielfältig wie die an die Bauherren und Planer gestellten Aufgaben.

Die neuen Normen zum barrierefreien Bauen werden über die zum 01.07.2013 eingeführten technischen Baubestimmungen für alle Bauvorhaben vom Mehrfamilienhaus bis zum komplexen öffentlichen Gebäude zur rechtsverbindlichen Planungsgrundlage.

Das Gebot der Barrierefreiheit findet sich aber nicht nur im Hochbau, sondern auch im Tiefbau bei der Planung von öffentlichen Verkehrs- und Freiräumen. Kenntnisse bei (öffentlichen) Bauherren, Planern (im Hoch- und Tiefbau) und Genehmigungsbehörden über die neuen Ziele des barrierefreien Bauens sind somit unverzichtbar.

Das 2-tägige Seminar gibt Einblick in die Struktur und den Aufbau der neuen DIN 18040 und behandelt die aktuellen Fragen zum neuen Bauordnungsrecht (BayBO 2013). Darüber hinaus werden konkrete praktische Umsetzungsmaßnahmen aufgezeigt.

- Grundsätzliches zum barrierefreien Bauen
- Teil 1: Öffentliche Bauten DIN 18040-1
BayBO Art. 48, BayBO Art 48 (2-4)
- Öffentlicher Raum DIN 18024-1-EDIN 18040-3
- Teil 2: Wohngebäude DIN 18040-2, BayBO Art 48 (1-4)

Weitere Vorschriften und Normen werden den beiden Seminartagen zugeordnet:

- DIN EN 81-70 Aufzüge
- DIN 32984 Bodenindikatoren
- DIN 32975 Kontraste
- Kommentare zu den Eingeführten Technischen Baubestimmungen
- Förderbestimmungen
- KfW Förderungen

Zielgruppe:

Alle, die mit Fragen des barrierefreien Bauens befasst sind, z. B. Planer, Mitarbeiter/-innen in Hoch- und Tiefbauämtern, Behindertenbeauftragte der Landkreise, Städte und Kommunen.

Termin:

09.+17.02.2017

Kennziffer:

V 17-04

Referent:

Dipl.-Ing. (FH) Architekt Uwe Gutjahr

Sachverständiger Gutachter

DIN Normenausschuss NA Bau 18040 zum Barrierefreien Bauen

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau

Schloßschmidstraße 3

80639 München

Zeit:

jeweils 09:00 - 16:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 13.01.17	EUR 385,00
---------------	--------------	------------

bei Anmeldung	ab 14.01.17	EUR 465,00
---------------	-------------	------------

Nichtmitglieder		EUR 555,00
-----------------	--	------------

Fortbildungspunkte: 14☐

Ich nehme teil am Seminar V 17-04

 Name, Vorname Teilnehmer/in

Zustandserfassung von Holzkonstruktionen

Inhalt:

Ein Großteil der heutigen Bauaufgaben wird im Bestand durchgeführt. Die vorgängige Erfassung des Ist-Zustandes verringert die Gefahr von Kostensteigerungen während oder nach der Baumaßnahme. Eine Zustandsanalyse erfasst die konstruktiven Zusammenhänge des Gebäudes, beurteilt die Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit, deckt Schäden an den Konstruktionsteilen auf und bereitet Verstärkungs-, Sanierungs- sowie Überwachungsmaßnahmen vor.

Das Seminar unterstützt bei der Planung und Durchführung von Zustandserfassungen und Bauwerksprüfungen von Holzkonstruktionen.

- Holzerstörende Pilze und Insekten
- Holzfeuchte und Holzfeuchtemessung
- Systematisches Vorgehen bei der Zustandserfassung
- Methoden der Zustandserfassung
- Möglichkeiten des Bauwerksmonitorings im Holzbau

Termin:

15.02.2017

Kennziffer:

K 17-24

Referent:

Dipl.-Ing. (FH) M.Sc. Florian Scharmacher
ö.b.u.v. Sachverständiger für Holzschutz
Sachverständigenbüro Scharmacher, München

Ort:

LGA Landesgewerbeanstalt Bayern
Dreikronenenstraße 31
97082 Würzburg

Zeit:

13:00 - 17:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 19.01.17	EUR 160,00
bei Anmeldung	ab 20.01.17	EUR 220,00
Nichtmitglieder		EUR 275,00

**Bei gleichzeitiger Buchung von K 17-24 und K 17-25
erhalten Sie 40,00 € Rabatt!**

Fortbildungspunkte: 5☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-24

Name, Vorname Teilnehmer/in

Holzschutz – von der Theorie in die Praxis

Inhalt:

Der Holzschutz umfasst alle vorbeugenden und bekämpfenden Maßnahmen, um Holz und Holzwerkstoffe vor Qualitätsverlust, Eigenschaftsminderung oder Zerstörung zu schützen.

Gründe hierfür können fehlerhafte Konstruktionen, biotische Einflüsse (Pilze, Insekten und andere Schädlinge), chemische Einwirkungen, hohe Temperaturen oder Feuer sein.

Gut konstruierte und geplante Holzkonstruktionen halten Jahrhunderte und haben weitere Vorteile wie gute bauphysikalische Eigenschaften, hohe Tragfähigkeit bei geringem Eigengewicht und relativ kurze Bauzeiten.

Das Seminar gibt einen Überblick über die geltende Normung (insbesondere DIN 68800) und bietet zielorientierte Lösungsvorschläge für einen ganzheitlichen Holzschutz sowohl im Neubau als auch in der Sanierung.

Termin:

16.02.2017

Kennziffer:

K 17-25

Referent:

Dipl.-Ing. (FH) M.Sc. Florian Scharmacher
ö.b.u.v. Sachverständiger für Holzschutz
Sachverständigenbüro Scharmacher, München

Ort:

LGA Landesgewerbeanstalt Bayern
Dreikronenenstraße 31
97082 Würzburg

Zeit:

09:00 - 13:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 19.01.17	EUR 160,00
bei Anmeldung	ab 20.01.17	EUR 220,00
Nichtmitglieder		EUR 275,00

**Bei gleichzeitiger Buchung von K 17-24 und K 17-25
erhalten Sie 40,00 € Rabatt!**

Fortbildungspunkte: 5☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-25

Name, Vorname Teilnehmer/in

Zertifizierung zum Sachkundigen Planer im Bereich Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen

In Zusammenarbeit mit der DPÜ-Zertifizierstelle, deren Akkreditierung als Personalzertifizierungsstelle nach DIN EN ISO IEC 17024 durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) im Oktober 2015 abgeschlossen ist und der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau wird vom Bau-Überwachungsverein (BÜV e.V.) dieser fünftägige Lehrgang angeboten, der mit einer Prüfung und der Möglichkeit, sich als Sachkundiger Planer zertifizieren zu lassen abschließt.

Zielgruppe des Zertifizierungslehrgangs sind ausschließlich planende Ingenieure, die sich bei Interesse beim BÜV e.V., Kurfürstenstraße 129 in 10785 Berlin bewerben.

Hintergrund:

In der Richtlinie „Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton (DAfStb) 10/2001“ wird die Planung, Durchführung und Überwachung von Schutz- und Instandsetzungsmaßnahmen für Bauwerke und Bauteile aus Beton und Stahlbeton geregelt.

Die Richtlinie führt den Begriff des Sachkundigen Planers ein, der Betonbauteile beurteilt und deren Schutz und Instandsetzung plant und überwacht.

Da über die Qualifikation des Sachkundigen Planers in der DAfStb-Richtlinie keine Angaben gemacht werden, hat es sich der Arbeitskreis „Bauwerkserhaltung, -überwachung und -instandsetzung“ des Bau-Überwachungsvereins unter Einbeziehung national und international anerkannter Experten seit über 10 Jahren zur Aufgabe gemacht, hier Maßstäbe zu setzen und Planer auszubilden, die hohen Qualifikationsanforderungen genügen.

Ausbildungsinhalte u.a.:

- Regelwerke und Normen
- Zustandsaufnahme von Betonbauwerken
- Instandsetzungskonzepte
- Ausführungsplanung von Instandsetzungen
- Besonderheiten / Einzelgebiete
- Überwachung der Ausführung

Zulassungsvoraussetzungen:

- Formloser Antrag auf Teilnahme
- Lebenslauf mit Lichtbild
- Nachweis des abgeschlossenen Hochschulstudiums, vornehmlich der Fachbereiche Architektur/Bauingenieurwesen
- Nachweis der 5-jährigen Berufserfahrung auf dem Gebiet der Betoninstandsetzung

Wichtiger Hinweis:

Weitergehende Auskünfte sowie Informationen betreffend Referenten, Stundenplan, genauer Veranstaltungsort, Zertifizierung, Kosten und Anmeldung erhalten Sie direkt beim BÜV e.V., unter der E-Mail: vidackovic@bvpi.de oder der Tel.-Nr. 030/3198914-13.

Bewerbungsschluss:

31.01.2017

Termin:

28.02.-04.03.2017

Kennziffer:

L 17-06

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

jeweils 09:00 - 17:00 Uhr

Fortbildungspunkte: 40

Name, Vorname Teilnehmer/in

Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen (5-tägig) In Zusammenarbeit mit der BauAkademie Feuchtwangen

Inhalt:

Die Qualität einer Maßnahme wird wesentlich bestimmt von ihrer sachkundigen Planung und Ausführung. Dazu bedarf es fundierter Kenntnisse der Regelwerke seitens des Bauherren, ebenso aber auch planender und ausführender Unternehmen, die Verantwortung für die Qualität der Ausführung von Instandsetzungsmaßnahmen übernehmen.

Die Teilnehmer werden gemäß den Anforderungen nach den zusätzlichen Technischen Bedingungen und Richtlinien für Ingenieurbauten, ZTV-ING, und der Richtlinie Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen, Rili-SIB, geschult. In dem Seminar werden Kenntnisse über alle nötigen Maßnahmen zur Planung, Ausschreibung, Ausführung und Überwachung für den Schutz und die Instandsetzung von Betonbauteilen an Ingenieurbauwerken, Parkhäusern und Tiefgaragen sowie an Hochbauten, z. B. Wohn- und Industriegebäuden vermittelt.

- Grundlagen zu Beton, Mörtel, Betonstahl sowie zu Kunststoffen
- Schadensbewertung, Diagnose
- Schutz- und Instandsetzung nach ZTV-ING und Rili-SIB mit Hinweis auf DIN EN 1504:
Untergrundvorbereitung, Füllen von Rissen, Reprofilierung mit Betonersatzsystemen, Oberflächen-Schutzsysteme, Überwachung der Baumaßnahme, Prüfverfahren der Eigenüberwachung im Rahmen der Ausführung, Hinweise auf Unterschiede in beiden Regelwerken
- Herstellung und Instandsetzung von Fugen
- Arbeitssicherheit
- Praktische Vorführung u.a. auch der Prüfungen im Zuge der Eigenüberwachung

Jeweils im Anschluss an die Lehrgänge findet eine kritische Aussprache und Diskussion über den Verlauf sowie insbesondere über die Qualität der Wissensvermittlung statt.

Zielgruppe:

Mitarbeiter von Ingenieurbüros und Behörden, die Schutz- und Instandsetzungsmaßnahmen planen, ausschreiben und überwachen. Fundierte betontechnologische Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Termin:

13.-17.03.2017

Kennziffer:

L 17-09

Referenten:

Namhafte Referenten aus Ingenieurbüros,
BASt (Bundesamt für Straßenwesen),
Wirtschaft und Verwaltung.

Ort:

Bayerische BauAkademie
Ansbacher Straße 20
91555 Feuchtwangen

Zeit:

Montag, 13.03.2017, 09:00 Uhr bis
Freitag, 17.03.2017, ca. 16:15 Uhr

Gebühren:

EUR 1.145,00

inkl. Unterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen,
zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung

Fortbildungspunkte: 40☐

Ich nehme teil am Lehrgang L 17-09

Name, Vorname Teilnehmer/in

Baugrundbeschreibung und -klassifizierung:

Anwendung und Anforderungen der neuen Regelwerke EC 7-2 und DIN 4020 sowie der neuen Klassifizierung nach Homogenbereichen nach VOB/C

Inhalt:

Mit Einführung der europäischen Normung ist die Erkundung und Untersuchung des Baugrunds in der DIN EN 1997-2-2010-10, kurz auch als EC 7-2 bezeichnet, geregelt. Dieses Regelwerk wird ergänzt durch den nationalen Anhang DIN EN 1997-2/NA-2010-12 sowie die neu formulierte DIN 4020-2010-12.

Bauherren, Planer und Ausführende müssen zusätzliche und geänderte Regelungen zur Beschreibung der Baugrund- und Grundwasserverhältnisse beachten. Weitere wesentliche Änderungen haben sich mit dem Erscheinen des Ergänzungsbands 2015 zur VOB 2012 ergeben.

Die relevanten ATV-Normen der VOB/C fordern eine komplett neue Klassifizierung des Baugrunds mittels sogenannter Homogenbereiche. Damit muss das Baugrundgutachten ab jetzt deutlich vertiefter auf die jeweilige Bearbeitung des Baugrundes und damit auch auf gerätetechnische Aspekte eingehen.

- Übersicht und Anwendung der neuen Normen DIN EN 1997.2 einschließlich nationalem Anhang und neuer DIN 4020
- Anforderungen an die Baugrunderkundung und -beschreibung nach neuer Normung
- Hinweise zur Ausschreibung und Vergabe von Baugrundgutachten nach neuer Normung einschließlich der geltenden Anforderungen aus der HOAI
- Einführung in die neue Systematik der Klassifizierung des Baugrundes nach Homogenbereichen nach VOB/C ATV 2015
- Praxistipps und Beispiele für die Erkundung und die richtige Erstellung von Baugrundgutachten unter Beachtung der neuen Regelungen

Workshop

Termin:

15.03.2017

Kennziffer:

K 17-06

Referenten:

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Conrad Boley
Universität der Bundeswehr München
Institut für Bodenmechanik und Grundbau
Dr.-Ing. Claas Meier
Boley Geotechnik – Beratende Ingenieure, München

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

13:00 - 18:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 16.02.17	EUR 185,00
bei Anmeldung	ab 17.02.17	EUR 235,00
Nichtmitglieder		EUR 295,00

Fortbildungspunkte: 6☐

Ich nehme teil am Workshop K 17-06

Name, Vorname Teilnehmer/in

Gerüstbau: Traggerüste und Arbeits- und Schutzgerüste

Inhalt:

Der zielgerichtete Einsatz temporärer Bauhilfsmittel ist ein wesentlicher Baustein für die erfolgreiche Abwicklung komplexer Bauvorhaben.

Im Rahmen dieses Seminars werden sowohl die statisch-konstruktiven, als auch die anwendungsorientierten Randbedingungen für die Verwendung dieser Konstruktionen erläutert und es werden die grundlegenden, für den erfolgreichen Einsatz temporärer Bauhilfsmittel wesentlichen technischen Regeln besprochen.

Da temporäre Bauhilfsmittel im Spannungsfeld zwischen Konstruktion und Arbeitssicherheit verwendet werden, werden auch Hinweise zum sicheren Einsatz und zu den, das Arbeiten auf der Baustelle maßgebend beeinflussenden nationalen und internationalen Richtlinien und Gesetzen gegeben.

Bei den Referenten handelt es sich um international anerkannte Experten auf dem Gebiet temporärer Bauhilfsmittel.

Termin:

16.03.2017

Kennziffer:

V 17-07

Referenten:

Prof. Dr.-Ing. Robert Hertle
 Dr.-Ing. Johannes Linhard
 Hertle Ingenieure, Gräfelfing
 Dipl.-Ing. Roland Hassert
 Wilhelm Layher GmbH & Co. KG, Güglingen
 Dipl.-Ing. Christoph-Ludwig Bügler
 Bauingenieur-Gemeinschaft, Berlin
 Dr.-Ing. Karl-Christian Fröhlich
 Sigma Karlsruhe
 Dipl.-Ing. Karsten Weise
 C. O. Weise GmbH & Co., Dortmund
 Ing. Johann Peneder
 Doka Industrie GmbH, Österreich

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
 Schloßschmidstraße 3
 80639 München

Zeit:

09:30 - 17:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 20.02.17	EUR 250,00
bei Anmeldung	ab 21.02.17	EUR 320,00
Nichtmitglieder		EUR 390,00

Fortbildungspunkte: 8,5☐

Ich nehme teil am Seminar V 17-07

 Name, Vorname Teilnehmer/in

Geotechnische Entwurfsberichte für integrale Bauwerke

Eine interdisziplinäre Aufgabe für Ingenieurgeologen und Tragwerksplaner

Inhalt:

Oft wird es gescheut, aus Angst vor komplizierten Genehmigungsverfahren oder einem vermeintlich erhöhten Erkundungsaufwand, Brücken als integrale Bauwerke zu entwerfen, obwohl dies die technisch bessere und auch die wirtschaftlichere Lösung wäre.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, diese Bedenken zu zerstreuen. Es werden die Vorteile dieser Bauwerke gezeigt und der normative Rahmen abgesteckt. Die nötigen Erkundungsarbeiten auf Seiten der Ingenieurgeologie und Geotechnik werden vorgestellt und Hinweise für die interaktive Zusammenarbeit an der Schnittstelle Baugrund-Tragwerk zur erfolgreichen Erstellung von geotechnischen Entwurfsberichten gegeben.

- Vorteile integraler Bauwerke
- Übersicht über Normen und Regelwerke
- Anforderungen an die geologische und geotechnische Erkundung für integrale Bauwerke
- Praxistipps für die interaktive Zusammenarbeit von Tragwerksplaner und Baugrundgutachtern

Termin:

27.03.2016

Kennziffer:

K17-11

Referenten:

Dipl.-Ing. Anton Braun
SSF Ingenieure AG, München
Dr. Florian Rauh
Dipl.-Geol. Markus Bauer
Baugeologisches Büro Bauer, München

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

14:00 – 17:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 08.03.17	EUR 195,00
bei Anmeldung	ab 09.03.17	EUR 245,00
Nichtmitglieder		EUR 290,00

Fortbildungspunkte: 4☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-11

Name, Vorname Teilnehmer/in

Bewertung von Gebäuderissen

Inhalt:

Risse in Gebäuden müssen von Planern, Ausführenden und Bewertern fachgerecht erkannt, und analysiert werden. Diese gilt es zu vermeiden oder zu beseitigen.

Das Seminar vermittelt anschaulich und praxisnah die komplexen Zusammenhänge bei der Entstehung von Rissen an Gebäuden und deren Bewertung. Nach einem Überblick über Grundlagen des Bauens und des Entstehens von Rissen wird anhand zahlreicher Schadensfälle die möglichen Ursachen und Formen von Risschäden an Gebäuden, von oberflächlichen Rissbildern bis zu temperaturbedingten und statisch relevanten, die Standsicherheit beeinflussenden Rissen erläutert. Dazu gibt es Hinweise zu Untersuchungsmethoden und Beurteilungskriterien von Risschäden und zu Möglichkeiten ihrer Instandsetzung sowie zu ihrer Vermeidung.

- Grundlagen der Rissbildung
- Untersuchungsmethoden
- Beurteilung von Risschäden
- Instandsetzung und Vermeidung

Hinweis:

Zusätzlich zu den Seminarunterlagen erhalten alle Teilnehmer das Fachbuch „Risschäden an Mauerwerkskonstruktionen“, veröffentlicht im April 2016, Autor Dr.-Ing. Christian Dialer, Herausgeber Dr.- Ing. Ralf Ruhnau.

Termin:

28.03.2017

Kennziffer:

K 17-12

Referent:

Dr.-Ing. Christian Dialer
Ingenieur- und Sachverständigenbüro
Emmering

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

15:00 - 18:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 01.03.17	EUR 195,00
bei Anmeldung	ab 02.03.17	EUR 255,00
Nichtmitglieder		EUR 295,00

Fortbildungspunkte: 3,5☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-12

Name, Vorname Teilnehmer/in

Bauwerksprüfung Hochbau

In Zusammenarbeit mit der BauAkademie Feuchtwangen

Inhalt:

Gerade im Gebäudebestand setzen Materialermüdung und Umwelteinflüsse wie Feuchte, Wasser oder Verkehr der Standsicherheit zusätzlich zu. Hier kommen qualifizierte Bauingenieure ins Spiel, die Bauwerke fach- und sachgerecht prüfen und ihre Auftrag- bzw. Arbeitgeber entsprechend professionell beraten können.

Neben den Grundzügen der VDI Richtlinie 6200 und statischen und konstruktiven Schadensursachen gehen Referenten aus der Ingenieur- und Sachverständigen-Praxis auf die Besonderheiten bei Stahlbauten, Stahl-/Spannbeton sowie Holzkonstruktionen ein. Der Organisationsprozess einer Bauwerksprüfung wird unter Berücksichtigung von Arbeitssicherheit und Monitoring für kritische Bauwerke dargestellt. Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die zerstörungsfreie Prüfung und Bauwerksdiagnose unter Praxis Gesichtspunkten.

Lehrgangsinhalte:

- Grundzüge der VDI-Richtlinie – Einführung
- Das Bauwerksbuch – Inhalt und Aufbau
- Schadensursachen statisch – konstruktiv
- Besonderheiten bei Stahlbauten
(inkl. chemischer Angriff)
- Besonderheiten bei Stahl- und Spannbeton
(inkl. chemischer Angriff)
- Organisation der Bauwerksprüfung, Arbeitssicherheit
- Prüfbericht
- Ständiges Monitoring für kritische Bauwerke
- Zerstörungsfreie Prüfung und Bauwerksdiagnose
inkl. Praxis
- Besonderheiten bei Holzkonstruktionen
- Erfahrungsbericht

Zugangsvoraussetzungen:

Abgeschlossenes Bauingenieurstudium oder vergleichbare Kenntnisse

Termin:

28.03.2017, 10:15 Uhr bis
30.03.2017, ca. 14:15 Uhr

Kennziffer:

L 17-10

Referenten:

Prof. Dr.-Ing. Andreas Scholz
ISP Scholz Beratende Ingenieure AG, München
Prof. Dr.-Ing. Robert Hertle
Ingenieurbüro Dr. Hertle, Gräfelfing
Dr.-Ing. Frank Roos
Sachverständigenbüro Dr. Roos, Neuried
Dipl.-Ing. Matthias Scherner
Stadt Nürnberg, Servicebetrieb Öffentlicher Raum
Dr. techn. Dipl.-Ing. Robert Schmiedmayer
m4 Partnerschaft Albrecht, Gstettner, Knallinger,
Schmiedmayer, München

Ort:

Bayerische BauAkademie
Ansbacher Straße 20
91555 Feuchtwangen

Gebühren:

EUR 725,00

inkl. Lernmittel, Tagungsgetränke und Mittagessen,
zuzügl. Übernachtung, Frühstück und Abendessen
in den Gästehäusern der Bayerischen BauAkademie

Fortbildungspunkte: 20☐

Ich nehme teil am Lehrgang L 17-10

Name, Vorname Teilnehmer/in

Moderne Prüfverfahren in der Bauwerksdiagnose In Zusammenarbeit mit der BauAkademie Feuchtwangen und dem VFIB

Inhalt:

Das Seminar erläutert die wichtigsten zerstörungsfreien Prüfverfahren und zeigt deren Anwendungen, aber auch deren Grenzen auf. Die Teilnehmer bringen außerdem ihre eigenen Erfahrungen ein und diskutieren gemeinsam.

Das Seminar vermittelt einen Überblick zu erprobten, zerstörungsfreien Prüfverfahren im Stahlbeton- und Spannbetonbau. Die Lernmittel schließen ausgewählte Merkblätter der Deutschen Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung, DGZfP, mit ein.

- Überblick, Leistungsfähigkeit und Grenzen von zerstörungsfreien Prüfverfahren
- Praxisvorführung von Geräten
- Ausschreibung von Prüfleistungen:
Betondruckfestigkeit, Bewehrungsartung von Betonstahl und Spannstahl, Chloridmessung, Karbonatisierungsmessung, Bauteildickenmessung, Korrosion von Betonstahl
- Messungen von Betonbauteilen mit Auswertung und Bewertung von Messergebnissen:
Rückprallhammer, Bewehrungsartung, Potentialfeldmessung, Radarverfahren, Ultraschallechoverfahren, Impakt-Echo-Verfahren
- Erfahrungsaustausch

Dieses Seminar dient als Fortbildung gemäß der VFIB-Prüfungsordnung. Während der sechsjährigen Gültigkeit des VFIB-Zertifikats müssen mindestens zwei anerkannte Seminare besucht werden.

Termin:

30.-31.03.2017

Kennziffer:

L 17-11

Referenten:

Prof. Dr.-Ing. Christoph Dauberschmidt,
Hochschule für angewandte Wissenschaften, München
Prof. Dr.-Ing. Alexander Taffe,
Hochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin
Dr.-Ing. Sascha Feistkorn,
SVTI Schweizerischer Verein für technische Inspektionen,
Wallisellen

Ort:

Bayerische BauAkademie
Ansbacher Straße 20
91555 Feuchtwangen

Zeit:

08:30 - 16:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder VFIB,
Bayerische Ingenieurekammer-Bau und LBB: EUR 650,00
Nichtmitglieder: EUR 745,00

inkl. Unterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen,
zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung

Fortbildungspunkte: 16☐

Ich nehme teil am Lehrgang L 17-11

Name, Vorname Teilnehmer/in

Instandsetzungskonzepte für Betonbauteile

nach ZTV-ING und Rili-SIB

In Zusammenarbeit mit der BauAkademie Feuchtwangen

Dieses Seminar vertieft die Kenntnisse über „Schutz und Instandsetzung“ von Betonbauteilen anhand praxisnaher Beispiele. Die Grundlagen für die Erstellung von Instandsetzungskonzepten sowie Leistungsbeschreibungen werden vermittelt.

In einem Workshop werden Konzepte für die Instandsetzung einer Brücke – ZTV-ING – und eines Parkhauses bzw. einer Tiefgarage – Rili-SIB – erarbeitet.

Inhalt:

- Vorstellung der Regelwerke ZTV-ING und Rili-SIB als Grundlage für die Erstellung eines Instandsetzungskonzeptes mit Hinweisen
- Erfassung des Ist-Zustandes, Schadensanalyse und Bewertung für Ingenieurbauwerke – ZTV-ING – und Parkhaus bzw. Tiefgarage – Rili-SIB
- Erstellung von Leistungsbeschreibungen
- Bauablauf und Besonderheiten bei Instandsetzungsarbeiten
- Bearbeitung von Beispielen in Gruppenarbeit
- Darstellung der Lösungsvorschläge mit eingehender Diskussion und Erfahrungsaustausch

Workshop

Termin:

04.-05.04.2017

Kennziffer:

W 17-04

Referenten:

Dipl.-Ing. Jürgen Hasis

Kornwestheim

Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Hörner

Bergisch Gladbach

Dipl.-Ing. Jens Seiffart

Autobahndirektion Südbayern, Maisach

Ort:

Bayerische BauAkademie

Ansbacher Straße 20

91555 Feuchtwangen

Zeit:

09:00 - ca. 16:00 Uhr

Gebühren:

EUR 545,00

inkl. Unterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen,
zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung

Fortbildungspunkte: 16☐

Ich nehme teil am Workshop W 17-04

Name, Vorname Teilnehmer/in

Brandschutz im Fertigteilbau: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetonbauteilen für den Brandfall

Inhalt:

Im Stahlbeton Fertigteilbau kommt es auf die richtige Konstruktion an. Dies gilt besonders für den Brandschutz: Hier begrenzen richtig gefügte und verbundene Bauteile wie Wände oder Decken den Brand auf beherrschbare Bereiche. Damit die Konstruktion wirtschaftlich bleibt, erfolgt eine Heißbemessung bzw. Bemessung mit Tabellen. Das Seminar zeigt, wie es gemacht wird.

- Durchgerechnetes Praxisbeispiel: Nachweis des Feuerwiderstands und brandschutzgerechte Konstruktion einer Fertigteil-Industriehalle mit Nebenbau (Büronutzung)
- Behandelte Beton-Fertigteile im Beispiel: Kragstützen mit Konsolen und angeformten Fundamenten, Stahlbeton- und Spannbetonbinder inkl. Rahmentragwirkung, Brandwände, Hohldielendecken auf Trägern
- Übersicht und Hintergründe der aktuellen Normen (DIN EN 1992-1-2 mit Nationalen Anhängen und Neuauflage DIN 4102-4)
- Hintergründe: Temperaturermittlung, Material- und Bauteilverhalten von Stahlbeton- und Spannbetonbauteilen im Brandfall, Sicherheitsniveau sowie Einwirkungskombinationen im Brandfall
- Zusätzliche Beispiele: Aussteifung durch Wände und Deckenscheiben, Bauteile aus hochfestem Beton, Dübelverbindungen

Termin:

09.05.2017

Kennziffer:

V 17-13

Referent:

Dr.-Ing. Michael Cylllok
LGA Landesgewerbeanstalt Bayern
Prüfamt für Standsicherheit, München

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

09:00 - 16:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 13.04.17	EUR 225,00
bei Anmeldung	ab 14.04.17	EUR 295,00
Nichtmitglieder		EUR 360,00

Fortbildungspunkte: 8☐

Ich nehme teil am Seminar V 17-13

Name, Vorname Teilnehmer/in

Praxislehrgang für Ingenieure der Bauwerksprüfung nach DIN 1076

In Zusammenarbeit mit der BauAkademie Feuchtwangen und dem VFIB

Inhalt:

Die Durchführung einer Bauwerksprüfung am Brückenbauwerk mit Schadenserfassung im Programm „SIB-Bauwerke“ sowie Auswertung und Folgerung für das weitere Vorgehen, vermittelt Sicherheit im Umgang mit Prüfverfahren und -geräten.

Die Teilnehmer führen in Kleingruppen eine handnahe Brückenprüfung mit Schadenserfassung durch.

Das Seminar dient auch als Nachweis der Fortbildung zur Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Zertifikats des VFIB-Verein zur Förderung der Ausbildung zur Brückenprüfung, Brückeninspektion und Bauwerksprüfung nach DIN 1076 – und vermittelt den aktuellen Stand der Vorschriften, Richtlinien und der rechtlichen Aspekte.

Seminarinhalte:

- Schadenserfassung am Bauwerk mit Auswertung und Folgerungen
- Einsatz von Prüfverfahren und Prüfgeräten
- Auffrischung wichtiger Grundsätze der Bauwerksprüfung
- Softwareneuerungen SIB-Bauwerke
- Aufstellen eines OSA-Abschlussberichtes nach dem Leitfaden „Objektbezogene Schadensanalyse“
- Einbeziehung rechtlicher Aspekte, Verantwortung und Haftung der Beteiligten bei der Bauwerksprüfung
- Erfahrungsaustausch

Zugangsvoraussetzungen:

Kenntnisse im Bereich der Bauwerksprüfung nach DIN 1076 und des Programms „SIB-Bauwerke“ (EB46) sowie der Schadenserfassung nach RI-EBW-Prüf

Als nachweisbare Kenntnisse gelten:

- Teilnahme an einem Lehrgang „SIB-Bauwerke“ oder
- Bestätigung der Kenntnisse durch eine Landesstraßenbaubehörde

Hinweis:

Für die Bauwerksprüfung am Objekt muss persönliche Schutzausrüstung und Prüfwerkzeug mitgebracht werden. Weiter benötigen Sie Ihren Dongle und ggf. Ihren Laptop für SIB-Bauwerke.

Termin:

16.-17.05.2017

Kennziffer:

L 17-16

Referenten:

Namhafte Referenten aus Ingenieurbüros, Wirtschaft und der Staatsbauverwaltung (Stundenplan auf Anfrage).

Ort:

Bayerische BauAkademie
Ansbacher Straße 20
91555 Feuchtwangen

Zeit:

16.05.2017, 08:30 Uhr bis
17.05.2017, ca. 16:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder VFIB,	
Bayerische Ingenieurekammer-Bau und LBB:	EUR 590,00
Nichtmitglieder:	EUR 680,00

inkl. Lernmittel, Tagungsgetränke und Mittagessen,
zusätzliche Kosten für Übernachtung, Frühstück und
Abendessen in den Gästehäusern der BauAkademie

Fortbildungspunkte: 16☐

Ich nehme teil am Seminar L 17-16

Name, Vorname Teilnehmer/in

Toleranzen im Hochbau

Inhalt:

Maßabweichungen sind im Baugeschehen unvermeidbar und immer wieder Auslöser für kostenintensive Schadensfälle. Zielsetzung des Seminars ist es, für die am Baugeschehen Beteiligten die knapp gefassten Inhalte der Toleranznorm DIN 18202:2013-04 zu kommentieren und anhand von Praxisbeispielen und Schadensfällen die Anwendung der Norm in den Gewerken des Roh- und Ausbaues aufzuzeigen.

Das Seminar gibt Hilfestellungen bei Unsicherheiten in der Anwendung der Toleranznorm. Erfahrungen des Referenten aus seiner Tätigkeit als Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, als Obmann des Normenausschusses „Baupassungen, Bautoleranzen“ im DIN und als Fachreferent und Fachautor zum Thema Maßtoleranzen fließen in Form von aufbereiteten Anwendungsbeispielen in den Seminarinhalt ein.

Innerhalb des Seminarablaufs ist die Möglichkeit zur Diskussion von Fragen seitens der Seminarteilnehmer vorgesehen.

Seminar

Termin:

21.06.17

Kennziffer:

V 17-16

Referent:

Dipl.-Ing. Univ. Ralf Ertl
Ingenieurbüro Ertl, München

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

10:00 - 17:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 25.05.17	EUR 250,00
bei Anmeldung	ab 26.06.17	EUR 320,00
Nichtmitglieder		EUR 390,00

Fortbildungspunkte: 8☐

Ich nehme teil am Seminar V 17-16

Name, Vorname Teilnehmer/in

Bemessung und Konstruktion von Stahlbauteilen für den Brandfall

Inhalt:

Im Brandfall sinken Festigkeit und Steifigkeit von ungeschützten Stahlkonstruktionen. Um sie feuerbeständig oder feuerhemmend auszubilden, waren bisher teure Beschichtungen oder wenig ansprechende Brandschutzplatten die einzige Möglichkeit. Mit den neuen Eurocodes kann der Tragwerksplaner jetzt ungeschützte Stahlbauteile feuerhemmend bemessen und konstruieren.

Im Seminar wird am Beispiel einer Stahlbauhalle mit Stützen, Riegeln, Aussteifung und Anschlüssen gezeigt, wie Bemessung und Konstruktion von Stahlbauteilen für den Brandfall funktionieren und dem Tragwerksplaner Wettbewerbsvorteile bringen.

- Einwirkungen, Kombinationsregeln und Schnittgrößen für den Brandfall
- Werkstoff Stahl im Kaltfall vs. Brandfall
- Bemessung für den Brandfall: Riegel, Windverband, Stütze, Verbindungen und Details, Biegedrillknicken
- Brandschutzmaterial
- Naturbrände
- Ergänzung der Norm EC3-1-2 durch DIN 4102-4
- Bemessungshilfsmittel für den Brandfall

Termin:

27.06.2017

Kennziffer:

V 17-17

Referent:

Dr.-Ing. Michael Cylok
LGA Landesgewerbeanstalt Bayern
Prüfamt für Standsicherheit, München

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

09:00 - 16:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 01.06.17	EUR 225,00
bei Anmeldung	ab 02.06.17	EUR 295,00
Nichtmitglieder		EUR 360,00

Fortbildungspunkte: 8☐

Ich nehme teil am Seminar V 17-17

Name, Vorname Teilnehmer/in

Brandschutz im Bestand: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetonbauteilen für den Brandfall

Inhalt:

Stahlbeton- und Spannbetonbauteile müssen im Brandfall standsicher bleiben und den Brand auf einen Brandabschnitt eindämmen. Wie wird dies in Bemessung und Konstruktion für neu zu bauende Stützen, Träger und Wände umgesetzt? Wie wird der Feuerwiderstand von Bauteilen im Bestand bestimmt? Wie können diese so ertüchtigt werden, dass sie feuerhemmend oder feuerbeständig werden?

Die neuen Eurocodes bieten hier die Möglichkeiten und rechnerische Verfahren an, die bisher nur Gutachtern zur Verfügung standen.

Das Seminar zeigt dem Tragwerksplaner anhand von ausführlichen Beispielen und Hintergrundinformationen, wie man mit den neuen Möglichkeiten und Verfahren umgeht und Stahlbeton- und Spannbetonbauteile schnell, sicher und wirtschaftlich für den Brandfall bemisst.

- Brandschutzanforderungen
- Bemessung für den Brandfall im Massivbau:
Neubau vs. Bestand
- Nachweis mit tabellarischen Daten
- Einwirkungen, Kombinationsregeln und Schnittgrößen für den Brandfall
- Vereinfachte und allgemeine Rechenverfahren
- Beispiele: Träger aus Stahlbeton und Spannbeton, Konsolbänder, Pi-Dachplatten, Rippendecken, Stützen, Wände
- Baustoffverhalten und Versagensmechanismen im Brandfall
- Nichtlineare FE-Berechnung der Temperaturverteilung
- Naturbrände

Termin:

12.07.2017

Kennziffer:

V 17-18

Referent:

Dr.-Ing. Michael Cylok
LGA Landesgewerbeanstalt Bayern
Prüfamt für Standsicherheit, München

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

09:00 - 16:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 15.06.17	EUR 225,00
bei Anmeldung	ab 16.06.17	EUR 295,00
Nichtmitglieder		EUR 360,00

Fortbildungspunkte: 8☐

Ich nehme teil am Seminar V 17-18

Name, Vorname Teilnehmer/in

Ausgleichsberechnung von BGK und AGK

Inhalt:

Die Allgemeinen Geschäftskosten (AGK) werden gedeckt, wenn im geplanten Wirtschaftsjahr der geplante Umsatz erreicht wird. Die nicht gedeckten AGK entstehen, wenn für den gegenständlichen Bauvertrag über den kalkulierten Zuschlagssatz die absoluten Beträge nicht spätestens zu den geplanten Ausführungsfristen für die jeweilige Teilleistung erwirtschaftet werden (können).

Die zentrale Frage lautet: „Unter welchen Voraussetzungen und zu welchem Zeitpunkt findet eine neutrale Ausgleichsberechnung statt?“

Ziel des Workshops:

In diesem Seminar werden den Teilnehmern Möglichkeiten einer ergebnisorientierten Ausgleichsberechnung aufgezeigt. Ergebnisorientiert heißt, dass der Auftraggeber keine Doppelvergütung leistet und der Auftragnehmer das erhält, was ihm betriebswirtschaftlich zusteht.

Nach dem BGH-Urteil vom 26.01.2012 stehen dem Auftragnehmer für sog. Nullpositionen (Positionen, die nicht zur Ausführung gekommen sind) die nicht gedeckten Deckungsanteile zu.

- Grundlagen der Kalkulation:
Verteilung von Baustellengemeinkosten (BGK), AGK, Wagnis und Gewinn
- Denkbare Wege zur Ermittlung der BGK und AGK zur Angebotskalkulation
- Nachtragsformen beim VOB-Einheitspreisvertrag – auch § 642 BGB
- Abrechnung von ersatzlos entfallenen LV-Positionen, den sog. Nullpositionen
- Ausgleich der nicht gedeckten AGK / BGK in Bezug auf die vereinbarte Bauzeit
- Übungen: Manuelle und Software-unterstützte Ausgleichsberechnung

Termin:

11.01.2017

Kennziffer:

V 17-01

Referent:

Dipl.-Ing. Andreas Thiele
Baubetriebsberatung & Vergütungsmanagement
86579 Waidhofen

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

09:00 - 17:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 14.12.16	EUR 250,00
bei Anmeldung	ab 15.12.16	EUR 320,00
Nichtmitglieder		EUR 390,00

Fortbildungspunkte: 8☐

Ich nehme teil am Seminar V 17-01

Name, Vorname Teilnehmer/in

Einführung in die VOB für (Jung-)Bauleiter Mitarbeiter auf der Auftraggeber- und Auftragnehmerseite

Inhalt:

In diesem Seminar wird den (Jung-)Bauleitern auf der Auftraggeber- und Auftragnehmerseite das nötige Rüstzeug an die Hand gegeben, um sich im alltäglichen Trubel des Baugeschehens leichter zurechtzufinden.

Dabei geht es hauptsächlich um eine kooperative Zusammenarbeit und um eine ergebnisorientierte Bauvertragsabwicklung, die dem Bauherrn sein wunschgemäßes Bauwerk und dem Unternehmen eine VOB/B-konforme Abrechnung garantiert.

- Grundlagen der Ausschreibung nach § 7 Abs. 1 VOB/A und Abschnitt 0 der DIN 18299 ff VOB/C
- Die kalkulations-, vergütungs- und nachtragsbedeutsamen verbindlichen Regelungen
- Der Bauvertrag und seine möglichen Inhalte
- Grundlagen der Kalkulation - Zuschlags- und Endsummenkalkulation
- Der Bauleiter und sein Schriftverkehr
- Nachtragsformen beim VOB-Einheitspreisvertrag: §§ 2, 6 und 8 VOB/B sowie §§ 642 (gestörter Bauablauf) und 649 BGB (freie Kündigung)

Seminar

Termine:

12.01.2017, München
13.07.2017, Würzburg

Kennziffer:

V 17-02
V 17-19

Referent:

Dipl.-Ing. Andreas Thiele
Baubetriebsberatung & Vergütungsmanagement

Orte:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

LGA Landesgewerbeanstalt Bayern
Dreikronenstraße 31
97082 Würzburg

Zeit:

jeweils 09:00 - 17:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 15.12.16 bzw. 15.06.17	EUR 250,00
bei Anmeldung	ab 16.12.16 bzw. 16.06.17	EUR 320,00
Nichtmitglieder		EUR 390,00

Fortbildungspunkte: jeweils 8

- ☐ Ich nehme teil am Seminar V 17-02
- ☐ Ich nehme teil am Seminar V 17-19

Name, Vorname Teilnehmer/in

Spezielle Koordinatorenkenntnisse für Koordinatoren nach BaustellV, Anlage C, RAB 30

Inhalt:

Bauherren sind auf Grund der BaustellV vom 10.06.1998 in der Regel verpflichtet, geeignete Koordinatoren zur Arbeitssicherheit am Bau einzusetzen. Sie sollen die verschiedenen Unternehmer im Bauprojekt hinsichtlich der Arbeitssicherheit koordinieren.

Die Qualifikationen der Koordinatoren sind in den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen“, RAB 30, festgelegt. Danach müssen Koordinatoren über baufachliche Kenntnisse, zwei Jahre Berufserfahrung, Spezielle Koordinatorenkenntnisse und arbeitsschutzfachliche Kenntnisse verfügen und diese gegenüber Bauherren und Arbeitsschutzbehörde belegen können.

Der Lehrgang vermittelt die „Speziellen Koordinatorenkenntnisse“ sowie die geeignete praktische Umsetzung. Außerdem werden die rechtlichen Grundlagen für Koordinationen aus juristischer Sicht erörtert. Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Prüfung eine Urkunde.

Termin:

29.03.-01.04.17

Kennziffer:

L 17-17

Referenten:

Dipl.-Ing. (FH) Henry Krauter
 projekTeam GG Ingenieure GmbH
 Dipl.-Ing. Univ. Carsten Dingethal
 Ingenieurbüro Dingethal
 Baulog.com GmbH
 Dipl.-Ing.(Univ.) Alexander Kressierer
 LH München, Hauptabteilung Ingenieurbau
 Rechtsanwalt Sebastian Büchner
 Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
 OPPLER HERING
 Rechtsanwälte PART GmbH, München

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
 Schloßschmidstraße 3
 80639 München

Zeit:

jeweils 09:00 - 16:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:		
bei Anmeldung	bis 02.03.17	EUR 800,00
bei Anmeldung	ab 03.03.17	EUR 900,00
Nichtmitglieder		EUR 1.150,00

Fortbildungspunkte: 32
☐

Ich nehme teil am Lehrgang L 17-17

 Name, Vorname Teilnehmer/in

BIM Kochkurs 1 „Einzelgerichte“

Inhalt:

Der BIM-Stufenplan der Bundesregierung sieht vor, dass ab 2020 die BIM-Planung im Bereich der Verkehrsinfrastruktur vorgeschrieben wird. Der Hochbau soll folgen. Insofern besteht dringender Handlungsbedarf, sich mit dem Thema BIM auseinanderzusetzen.

BIM ist ein Vorgehen zur digitalen Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden. BIM findet Anwendung sowohl in der Bauplanung und Bauausführung als auch im Facility Management. BIM erlaubt die Vernetzung aller Beteiligten über den Lebenszyklus eines Bauwerkes. Für die damit verbundenen Prozesse und Nahtstellen sind klar definierte Konventionen erforderlich.

Mit BIM werden neue Anforderungen an die Fachplaner gestellt, um einen strukturierten Informationsaustausch und eine effektive Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten zu gewährleisten.

Im Teil 1 BIM Kochkurs „Einzelgerichte“ werden anhand von Projektbeispielen der Planungsbeteiligten Architekt, Tragwerksplaner und TGA Planer Vorteile der Methode aufzeigt, aber auch Probleme oder Einführungshürden benannt. Im Vordergrund stehen die konkrete Umsetzung und der jeweilige eigene Nutzen bei der BIM Umsetzung im Projekt.

- Einführung in die BIM Thematik
- Praxisbericht BIM Projekt im Hochbau (Architektensicht)
- Praxisbericht BIM in der Tragwerkplanung
- Praxisbericht BIM in der TGA

Workshop

Termin:

25.04.2017

Kennziffer:

W 17-05

Referenten:

Moderation:

Prof. Dipl.-Ing. Rasso Steinmann, Dipl.-Ing (FH) Christian Rust

Dipl.-Ing. Willimek

Brechensbauer Weinhart +Partner Architekten

Dipl.-Ing (FH) Walter Muck

MUCKINGENIEURE

Dip.-Ing. (FH) Michael Weise und Georg Däumling

IBF-Ingenieure

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau

Schloßschmidstraße 3

80639 München

Zeit:

14:00 - 18:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 03.04.17	EUR 190,00
---------------	--------------	------------

bei Anmeldung	ab 04.04.17	EUR 265,00
---------------	-------------	------------

Nichtmitglieder		EUR 320,00
-----------------	--	------------

Fortbildungspunkte: 4,5☐

Ich nehme teil am Workshop W 17-05

 Name, Vorname Teilnehmer/in

Grundlagen des Bauprojektmanagements

Inhalt:

Mit den Grundlagen des Bauprojektmanagements werden Ingenieure, die eine projektleitende Bauherrenfunktion wahrnehmen oder in entsprechenden Bauherrenteamen tätig sind, in die Lage versetzt, ihre Projekte so aufzusetzen, dass diese strukturiert, organisiert und zielgerichtet abgewickelt werden können.

- Bauprojektmanagement als Ingenieurdisziplin
- Der richtige Einsatz der Methodik
- Der Projektstrukturplan (PSP)
- Koordination und Kommunikation
- Die Aufbauorganisation und das Prozessmanagement
- Organisations- und Projekthandbuch
- Terminmanagement
- Kostenmanagement
- Vergabe- und Vertragsmanagement
- Risikomanagement
- Stakeholdermanagement und Öffentlichkeitsarbeit
- IT-Werkzeuge im Bauprojektmanagement

Das Seminar bietet die Möglichkeit zur Diskussion und Erörterung von Fragen der Teilnehmer. Neben der Vermittlung des methodischen Grundlagenwissens erhalten die Teilnehmer wichtige Informationen aus der Praxis. Dabei werden die unterschiedlichen Projektarten (z. B. Hochbau, Infrastruktur usw.) behandelt.

Zielgruppe:

Projektleiter/innen öffentlicher und privater Bauherren
Mitarbeiter/innen aus Ingenieur- und Architekturbüros

Termin:

27.-28.04.2017

Kennziffer:

V 17-12

Referenten:

Prof. Dr.-Ing. Thomas Höcker

ZERNA PROJEKTMANAGEMENT GmbH, Bochum

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Schwarz

Institut für Baubetrieb, Universität der Bundeswehr München,
Neubiberg**Ort:**Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München**Zeit:**

jeweils 09:00 - 16:30 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung bis 30.03.17 EUR 425,00

bei Anmeldung ab 31.03.17 EUR 525,00

Nichtmitglieder EUR 645,00

Fortbildungspunkte: 16☐

Ich nehme teil am Seminar V 17-12

Name, Vorname Teilnehmer/in

Wirtschaftliche und rechtliche Vorteile für den Bauherren/ Betreiber eines Bauwerks durch die Beauftragung eines Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinators nach Baustellenverordnung

Inhalt:

Anhand von Beispielen wird dem Bauherrn/ Betreiber aufgezeigt welche wirtschaftlichen und rechtlichen Vorteile sich aus der Beauftragung eines qualifizierten Sicherheitskoordinators nach Baustellenverordnung ableiten lassen. Getrennt nach den Disziplinen Ingenieurbauwerke und Hochbau werden die Referenten folgende Themenfelder abbilden:

- Beauftragung eines aussagekräftigen und nachkontrollierbaren Leistungsbildes für die Koordinatoren.
- Abfordern einer rechtzeitigen Analyse des Bauablaufs und Abstimmung mit den Planungsbeteiligten um Störungen im Bauablauf weitgehend zu vermeiden, die Gefährdung von unbeteiligten Dritten zu minimieren und das Terminverzugsrisiko zu vermindern.
- Abfordern einer nachvollziehbaren und dokumentierten Analyse der vorliegenden Genehmigungs-/Ausführungsplanung für die nach Fertigstellung des Gebäudes notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten.
- Beeinflussung und Optimierung der im gesamten Lebenszyklus entstehenden Betriebskosten des Gebäudes.
- Erleichterung der Übernahme des Gebäudebetriebs durch den Betreiber im Rahmen des Facility-, Prüf- bzw. Instandhaltungsmanagements durch die so genannte Unterlage.
- Unterstützung bei dem Nachhaltigkeitsnachweis für etwaige Zertifizierungen nach LEED, Bream und DGNB.
- Einhaltung von Health & Safety Standards im Rahmen des deutschen Arbeitsschutzsystems.
- Einfluss der sicherheitstechnischen Betreuung der Baustelle auf Rating in Nachhaltigkeitsindizes und Imageverlust.
- Verminderung des hohen Personen- und Sachschadensrisiko mit entsprechenden zivil- und strafrechtlichen Folgen im Schadensfall für alle Baubeteiligten durch die qualifizierte sicherheitstechnische Begleitung in der Bauphase durch den Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator.

Termin:

09.05.2017

Kennziffer:

K 17-27

Referenten:

Dipl.-Ing. Univ. Carsten Dingethal
Ingenieurbüro Dingethal
Baulog.com GmbH
Dipl.-Ing. (FH) Henry Krauter
projekTeam GG Ingenieure GmbH

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

14:00 - 18:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 12.04.17	EUR 160,00
bei Anmeldung	ab 13.04.17	EUR 220,00
Nichtmitglieder		EUR 275,00

Fortbildungspunkte: 5☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-27

Name, Vorname Teilnehmer/in

Schnittstellen: Tragwerksplanung und Haustechnik

Inhalt:

Bei jedem größeren Projekt werden Sie als Tragwerksplaner oder Haustechniker nach ihrem Beitrag zur Schnittstellenliste gefragt. In diesem Seminar lernen Sie die unterschiedlichen Kategorien von Schnittstellenlisten kennen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Interaktion von Tragwerksplanung und Haustechnik im Sinne einer qualitätsgesteigerten Planung.

Moderne Bauverfahren, neue Energielösungen und die Interaktion bereits im Rohbau fordern die Planungsbeteiligten - gerade bei der Abstimmung von Schnittstellen, um einen regelmäßigen Datenabgleich der einzelnen Disziplinen zu ermöglichen und z. B. für Kollisionsprüfungen oder Schlitz- und Durchbruchplanungen etc. zu nutzen.

Eine gezielte Planung, Gestaltung und Kontrolle der Schnittstellen gewährleistet die optimale Koordination der Aktivitäten der einzelnen Fachdisziplinen – mit positiven Auswirkungen auf Effektivität und Effizienz – und vor allem den Planungserfolg.

Zielgruppe:

Bauingenieure, Versorgungstechnikingenieure und Interessierte

Termin:

11.05.2017

Kennziffer:

K 17-14

Referenten:

Dipl.-Ing. (FH) Alexander Lyssoudis

Allwärme GmbH, München

Dipl.-Ing. (FH) Manfred Tobolar

ISP Scholz Beratende Ingenieure AG, München

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau

Schloßschmidstraße 3

80639 München

Zeit:

13:30 - 18:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung bis 14.04.17 EUR 160,00

bei Anmeldung ab 15.04.17 EUR 220,00

Nichtmitglieder EUR 275,00

Fortbildungspunkte: 5☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-14

Name, Vorname Teilnehmer/in

Nutzungskostenmanagement in der Praxis der Projektabwicklung

Inhalt:

Die Bedeutung der Nutzungskosten im Rahmen des Immobilienmanagements ist bei allen Beteiligten der Branche unbestritten. Wegen der absehbaren Steigerung der Energiekosten und der globalen Entwicklung der klimatischen Bedingungen sowie den daraus resultierenden Veränderungen in den politischen Rahmbedingungen wird sich diese Entwicklung verstärkt fortsetzen.

Momentan wird der Ermittlung der Nutzungskosten in den Projekten weit weniger Beachtung geschenkt als den Investitionskosten. Dies liegt in erster Linie in der Haltung der Investoren begründet, die diese Leistungen an die Projektbeteiligten beauftragen müssen.

Die Durchführung des Nutzungskostenmanagements betrifft alle Beteiligten des Projektgeschehens, dem Bauherrn, Projektmanager, Objektplaner, Fachplaner und Sonderfachleute des Facility Management Consultings.

In dem Seminar wird das Nutzungskostenmanagement in den Gesamtzusammenhang aller Projektbeteiligten gestellt und an einem Praxisbeispiel erläutert.

- Anforderungen an das Nutzungskostenmanagement
- Nutzungskosten und Regelwerke (DIN 18960 – GEFMA-Richtlinien)
- Leistungsbilder der Projektbeteiligten (Projektmanager, Objektplaner, Fachplaner etc.)
- Kennwerte zur überschlägigen Ermittlung
- Erläuterung eines Praxisbeispiels

Termin:

21.06.2016

Kennziffer:

K 17-16

Referenten:

Prof. Dr.Ing. Norbert Preuß
PREUSS GmbH, München
Dipl.-Ing. Richard Weller
VALTEQ GmbH, Nürnberg

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Zeit:

14:00 - 18:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung	bis 29.05.17	EUR 160,00
bei Anmeldung	ab 30.05.17	EUR 220,00
Nichtmitglieder		EUR 275,00

Fortbildungspunkte: 4,5☐

Ich nehme teil am Seminar K 17-16

Name, Vorname Teilnehmer/in

BIM Kochkurs 2 „5 Gänge-Menü“

Inhalt:

Der BIM-Stufenplan der Bundesregierung sieht vor, dass ab 2020 die BIM-Planung im Bereich der Verkehrsinfrastruktur vorgeschrieben wird. Der Hochbau soll folgen. Insofern besteht dringender Handlungsbedarf, sich mit dem Thema BIM auseinanderzusetzen.

BIM ist ein Vorgehen zur digitalen Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden. Dabei werden alle relevanten Gebäudedaten digital erfasst und vernetzt. BIM findet Anwendung sowohl in der Bauplanung und Bauausführung als auch im Facility Management. BIM erlaubt die Vernetzung aller Beteiligten über den Lebenszyklus eines Bauwerkes. Für die damit verbundenen Prozesse und Nahtstellen sind klar definierte Konventionen erforderlich.

Mit BIM werden neue Anforderungen an die Fachplaner gestellt, um einen strukturierten Informationsaustausch und eine effektive Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten zu gewährleisten.

Im Teil 2 BIM Kochkurs „5 Gänge-Menü“ wird die interdisziplinäre Übergabe von BIM-Daten in der Praxis gezeigt, wobei der Fokus auf dem Datenaustausch von Systemen unterschiedlicher Hersteller liegt. Besonders wird auf die Möglichkeiten des modellbasierten IFC-Datenformates eingegangen, im Gegensatz zum DXF/DWG-Format, mit dem lediglich Zeichnungen oder 3D-Geometrie ausgetauscht werden kann. Darüber hinaus wird gezeigt, wie man mit Methoden der BIM-Collaboration auf Basis des BCF-Formates in der täglichen Praxis die fachliche Abstimmung im Team und Team-übergreifend erheblich erleichtern und dabei die Planungsqualität verbessern und sichern kann.

Workshop

Termin:

28.06.2017

Kennziffer:

W 17-06

Referenten:

Moderation:

Prof. Dipl.-Ing. Rasso Steinmann, Dipl.-Ing (FH) Christian Rust

Dr.-Ing. Ulrich Breuninger

Weiske und Partner GmbH Beratende Ingenieure VBI, Stuttgart

Prof. Dipl.-Ing. Rasso Steinmann

iabi-Institut für angewandte Bauinformatik,

Hochschule München

Dipl.-Ing. Johann Schmoll

ibb Ingenieurbüro für Bauwesen Prof. Burkhardt GMBH & Co

Ort:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau

Schloßschmidstraße 3

80639 München

Zeit:

14:00 - 18:00 Uhr

Gebühren:

Mitglieder der BaylKa und deren gemeldete Mitarbeiter:

bei Anmeldung bis 06.06.17 EUR 190,00

bei Anmeldung ab 07.06.17 EUR 265,00

Nichtmitglieder EUR 320,00

Fortbildungspunkte: 4,5☐

Ich nehme teil am Workshop W 17-06

 Name, Vorname Teilnehmer/in

Ausblick/Vorankündigung

Instandhaltungsrichtlinie

Die Instandhaltungsrichtlinie löst die Instandsetzungsrichtlinie ab. Der Weißdruck ist in Vorbereitung. Sobald der Erscheinungstermin bekannt ist, werden wir eine Informationsveranstaltung durchführen. Bitte beachten Sie dazu unsere aktuellen Informationen im Internet.

17. Forum für Koordinatoren nach Baustellenverordnung

Termin: Freitag, der 24.03.2017, 9.30 - 13.00 Uhr
(mit Fortbildungspunkten der BaylKa-Bau)

Veranstalter: DCI-Seminar GmbH
in Kooperation mit der DEUTSCHEN INGENIEUR-
UND ARCHITEKTEN-AKADEMIE e.V. – DIAA

Teilnahmegebühr:

Mitglieder der BaylKa-Bau, Bundesverband Deutscher Baukoordinatoren e.V. - BDK, Mitglieder der Trägerverbände der DIAA, BDB Bund Deutscher Baumeister e.V.: € 70,-
andere Teilnehmer: € 100,-
jeweils zzgl. 19 % MwSt.

Anmeldung: www.diaa-akademie.de,
Auskunft: Tel. 089-57 00 72 44

(ab 14.00 Uhr anschließendes Fachforum für Bauherren/innen und Planer/innen, Veranstalter: Bauzentrum der Landeshauptstadt München, kostenfrei, buchbar ca. ab Januar 2017, www.muenchner-fachforen.de/veranstaltungskalender)

Traineeprogramm

Ende Oktober 2017 startet das Traineeprogramm der Akademie zum dritten Mal. Ziel des berufsbegleitenden Programms ist die optimale Qualifizierung von Jungingenieuren und Nachwuchskräften in der ersten Berufsphase für Ingenieurbüros, Bauunternehmen und Verwaltungen, die ihre Mitarbeiter gezielt fördern und schnell, ressourcenschonend und praxisgerecht einarbeiten möchten. Die Trainees werden in 9 Monaten intensiv in die Steuerung und Planung von Bauvorhaben eingearbeitet. In 4 Praxismodulen erhalten sie ein an den praktischen Berufsanforderungen orientiertes Training und optimale Entwicklungsmöglichkeiten.

www.bayika.de/de/trainee

7. Bayerischer Brandschutzkongress

Termin: 25.10.2017

Ort: Bürgersaal Garching

Der Bayerische Brandschutzkongress geht auf aktuelle Fragestellungen und neue Entwicklungen im Bereich des Brandschutzes ein. Außerdem werden Fragen bezüglich der Bauordnung und eine Vielzahl an (auch juristischen) Fallbeispielen behandelt.

Bitte beachten Sie hierzu unsere aktuellen Informationen im Internet:

www.ingenieurakademie-bayern.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen Bayerische Ingenieurekammer-Bau - Ingenieurakademie Bayern -

Allgemeines

Rechtsträger der Ingenieurakademie Bayern ist die Bayerische Ingenieurekammer-Bau, Körperschaft des öffentlichen Rechts. Allen Leistungen der Ingenieurakademie Bayern, Günter-Scholz-Fortbildungswerk, liegen diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen zugrunde. Vertragsgegenstand sind die im jeweiligen Programm der Ingenieurakademie Bayern angebotenen Veranstaltungen.

Vertragsabschluss bzw. Anmeldung

Die Anmeldung zu den angebotenen Veranstaltungen erfolgt schriftlich oder per Online-Anmeldeformular der Ingenieurakademie Bayern. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie die Anmeldebestätigung und die Rechnung. Diese ist sofort fällig.

Stornierung bzw. Rücktritt vom Vertrag bzw. nachträgliche Änderungen seitens Teilnehmer

1. Stornierungen des Kunden sind bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei. Bei Absagen bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn erhebt die Ingenieurakademie Bayern eine Bearbeitungsgebühr von 15 % der Teilnahmegebühr, mindestens Euro 20,00. Bei Absagen nach diesem Termin und bei Nichterscheinen wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Bei Absagen innerhalb eines Zeitraums von zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von 30 % der Teilnahmegebühr berechnet, wenn die Absage wegen einer durch ärztliches Attest nachgewiesenen Erkrankung erfolgt. Ersatzteilnehmer werden anerkannt. Für nachträgliche Änderungen seitens der Teilnehmer (Entsendung einer Ersatzperson etc.) wird eine Bearbeitungsgebühr erhoben.

In Fällen, in denen die Erhebung der Bearbeitungsgebühr zu einer unbilligen Härte führt, kann der Vorstand der Ingenieurekammer-Bau auf Antrag von der Erhebung der Bearbeitungsgebühr absehen.

2. Absagen müssen schriftlich erfolgen.

3. Die Ingenieurakademie Bayern behält sich bei Vorliegen eines wichtigen Grundes (z.B. zu wenig Teilnehmer, Erkrankung eines Dozenten usw.) vor, die Veranstaltung ohne für sie nachteilige Rechtsfolgen räumlich und/oder zeitlich zu verlegen oder abzusagen. Sollte eine Veranstaltung nicht stattfinden oder ein

Kunde wegen Terminverschiebung nicht teilnehmen können, so werden die bereits gezahlten Gebühren erstattet. Ein Anspruch auf Schadenersatz bzw. den Ersatz entstandener Auslagen entsteht dadurch nicht.

Preise und Leistungen

1. Es gelten die Preise, die im jeweiligen Programm angegeben sind. Darin ist keine Umsatzsteuer enthalten.
2. Im Preis sind die Bereitstellung der Unterlagen, Dozenten-honorare sowie Nutzung der Einrichtungen der Ingenieurakademie Bayern enthalten. Nicht eingeschlossen sind Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten.
3. Der Sonderversand von besonders angebotenen Seminarunterlagen erfolgt nach Eingang der Gebühr. In den Geschäftsräumen der Ingenieurakademie Bayern kann vorher Einsicht in die Unterlagen genommen werden.

Zahlungsbedingungen

Die Ingenieurakademie Bayern erstellt die Rechnung vor Beginn der Veranstaltung. Diese ist sofort fällig.

Schutzrechte

1. Die Ingenieurakademie Bayern behält sich alle Rechte an den in ihren Veranstaltungen verbreiteten Unterlagen vor. Ohne schriftliche Genehmigung dürfen sie oder Teile daraus nicht übersetzt, vervielfältigt, nachgedruckt oder auf Medien übernommen werden.
2. Die bei den Veranstaltungen ggf. eingesetzte Software ist urheberrechtlich geschützt und darf nur in der ausdrücklich genehmigten Weise genutzt, weder ganz/teilweise kopiert, noch aus den Veranstaltungsräumen entfernt werden. Von Teilnehmern mitgebrachte Datenträger dürfen nicht benutzt werden.

Haftung

Für den Ersatz von Schäden, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere aus Verzug, Unmöglichkeit, Verschulden bei Vertragsschluss, positiver Vertragsverletzung, schuldhafter Verletzung der Nachbesserungspflichten und unerlaubter Handlung, haftet die Ingenieurakademie Bayern nur, wenn der Schaden durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten der Ingenieurakademie Bayern bzw. deren Erfüllungsgehilfen oder auf das Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft zurückzuführen ist.

Gerichtsstand

Gerichtsstand ist München.

München, den 06.12.2007

**Ihre Ansprechpartner
in der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau:**

■ **Grundsatzangelegenheiten und
berufspolitische Themen:**

Präsident Dr.-Ing. Heinrich Schroeter
dr.schroeter@t-online.de

Geschäftsführerin Dr. Ulrike Raczek
u.raczek@bayika.de

■ **Kommunikation – Marketing – Bildung**

Jan Struck
j.struck@bayika.de

■ **Weiterbildung:**

Steffen Baitinger
s.baitinger@bayika.de

■ **Ingenieurwesen:**

Irma Voswinkel
i.voswinkel@bayika.de

■ **Öffentlichkeitsarbeit:**

Kathrin Polzin
k.polzin@bayika.de

■ **Pressearbeit:**

Sonja Amtmann
s.amtmann@bayika.de

■ **Rechtsangelegenheiten:**

Dr. Andreas Ebert
a.ebert@bayika.de

■ **Mitgliedschaft:**

Monika Schmidt
m.schmidt@bayika.de

■ **Betriebswirtschaft:**

Kirsten Fröhlich
k.froehlich@bayika.de



Bayerische Ingenieurekammer-Bau

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Schloßschmidstraße 3

80639 München

Telefon 089 419434-0

Telefax 089 419434-32

akademie@bayika.de

www.ingenieurakademie-bayern.de